

H. Ritter

Viola Schule

Band I

Walter Turner
12.12.1975
Frankfurt, Fuchs

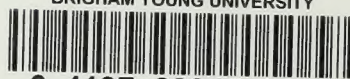
MUSIC SPECIAL COLLECTIONS

MT
282
.R57
V56x
1900
vol.1



L. TOM PERRY SPECIAL COLLECTIONS
HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY



3 1197 23945 3837

Viola-Schule

(Das Studium der Viola alta oder Allegeige)

VON

HERMANN RITTER

Grossherzogl. Mecklbg. Kammervirtuose und Professor
an der königl. Musikschule in Würzburg.

INHALT.

ERSTER BAND

(Vorschule und das Studium der Lagen mit 60 Etüden.)

Heft I. Vorschule.

Heft II. } Erste Lage.

Heft III. }

Heft IV. Zweite und dritte Lage.

Heft V. Vierte, fünfte, sechste, siebente u. halbe od. Sattel-Lage.

ZWEITER BAND. (Supplement zum ersten Theil.)

(Tägliche Studien mit dem Anhang „Das Flageoletspiel“.)

Heft VI. Grundformen der Bogenstriche. Besondere Bogenstriche
Grundübungen für die Tonbildung. Fingerübungen.

Heft VII. Tonleiterstudium (Diatonische u. chromatische Tonfolge.)

Heft VIII. Gebrochene Dreiklänge. Verminderte Septimenaccorde.
Terzen-Sexten u. Octavengänge. Das Flageoletspiel.

Preis jedes Heftes 1 Mk. Jedes Bandes 3 Mk.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv.

CARL RÜHLE'S Musikverlag.
LEIPZIG.

Im gleichen Musik-Verlage erschien: Melodien Album für Viola- (Viola-alta) u. Pianoforte. Musikalische Juwelen. Die ersten Vortrags-Stücke für Viola (Viola alta) und Pianoforte von Hermann Ritter. 20 beliebte Stücke. Preis des ganzen Bandes für Viola und Pianoforte 1.50 Mk. Sehr dienlich zur Aufmunterung beim ernsten Studium, daher ein treffliches Ergänzungswerk zu obiger Schule.

Vorzügliches Studien-Werk für Viola: 20 ausgewählte Violin-Etüden für Viola (Viola alta) von F. Fiorillo bearbeitet und mit Bogenstrichen, Fingersätzen und sonstigen Bezeichnungen versehen von Cl. Meyer. Preis 2 Mk.

Vorwort.

Die Erlernung der Viola alta oder Altgeige setzt ausser einer gewissen geistigen und seelischen Begabung die nöthige körperliche Beschaffenheit der betreffenden Person, vor Allem aber ein gutes Gehör voraus. Ohne Begeisterung für das Instrument, ohne den Glauben an die Ausdrucksfähigkeit desselben von Seiten des Schülers, ist aller Unterricht vergeblich. Nur das durch genaue Prüfung gewonnene Bewusstsein von der Zusammengehörigkeit des Instrumentes mit dem betreffenden Ausübenden steigert dessen Lebensthätigkeit und erhöht seine Kraft zum Studium. Ganz und ausschliesslich möge sich der Schüler seinem Instrumente widmen; denn durch die Ausbildung der neuerdings bedeutend erhöhten Thätigkeit auf dem gesammten musik-instrumentalen Gebiete, ist, um etwas Rechtes und Ganzes zu leisten, Arbeitstheilung geboten. Auf Grundlage dieser Erkenntniss wurde es nothwendig, der Alt-Viola oder Viola alta eine eigene Gesetzlichkeit zuzuerkennen, und zwar in grösserem Maasse, als dies bisher der Fall war. Die Viola alta hat ihre Selbstständigkeit gefunden und setzt der Einmischung kleinlicher Begriffe hartnäckigen Widerstand entgegen. In der Viola alta ist die bisherige Bratsche, welche im Verlaufe der Zeit durch Bequemlichkeit der Ausübenden ihre Eigenartigkeit einbüsste, zu neuer Lebenswirkung erweckt worden. Grösseres und mehr in Bezug auf Kundgebung des Tones kann durch die Viola alta geleistet werden und man muss ihr der bisherigen Bratsche gegenüber eine ungeheure Erweiterung und Steigerung des Ausdrucksvermögens zugestehen. Zur näheren Einsicht in das Wesen der Altgeige oder Viola alta sei auf folgende beiden Schriften verwiesen: „Die Geschichte der Viola alta und die Grundzüge ihres Baues“ von Hermann Ritter und „Hermann Ritter und seine Viola alta“ von E. Adema. Das vorliegende Studienwerk zerfällt in seinen Hauptabschnitten in eine kurze Vorschule, in das Studium der Lagen mit sechzig Uebungsstücken, ferner in eine Reihe täglicher Studien, enthaltend die Grundformen der Bogenstriche, Grundübungen für die Tonbildung, Fingerübungen, das Tonleiterstudium, Uebungen in gebrochenen Dreiklängen, verminderten Septimenaccorden, Uebungen in Terzen-, Sexten- und Octavengängen, sowie in den Anhang, welcher das Flageoletspiel behandelt. Für den Gebrauch dieses Studienwerkes beim Unterrichte sei erwähnt, dass der zweite Hauptabschnitt desselben „Tägliche Studien“ und „das Flageoletspiel“ als Ergänzung zum ersten Haupttheile, der die Lagen behandelt, zu betrachten und daher auch in rationellem Zusammenhange mit demselben zu verwenden ist.

Vorschule.

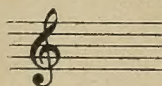
Die Viola alta ist gleich der Violine eine Armgeige, und zwar eine grosse Armgeige; sie ist mit vier Saiten bezogen, die in gleichen Intervallen (in Quinten) gestimmt sind und mittelst eines Geigenbogens zum Tönen gebracht werden. Die äusseren und inneren Bestandtheile, aus denen die Viola alta zusammengesetzt ist, sind gleichbenannt mit denen einer Geige im Allgemeinen. Dieselben heissen: der Resonanzkasten, bestehend aus Decke und Boden, welche beide durch die Zargen verbunden sind; ferner der an einem Knopfe befestigte Saitenhalter, der Steg, das Griffbrett, der Sattel, Kopf oder Schnecke und die Wirbel. Im Innern des Resonanzkastens befinden sich der Stimmstock und der Bassbalken, sowie in der Decke die Schall- oder F-Löcher. Der Bogen besteht aus der Stange, dem Frosche, dem Kopfe oder der Spitze. Im Frosche und im Kopfe des Bogens sind die Haare befestigt, die mittelst einer mit dem Frosche im Zusammenhange stehenden Schraube straff und lose gespannt werden können. Von den vier Saiten sind die beiden tieferen mit Metalldraht (Kupfer- oder Silberdraht) übersponnen. Für die Viola alta setzt man zu Anfang des Notenliniensystemes den

Altschlüssel oder C-Schlüssel.

Sein Platz im Notenliniensysteme ist auf der 3^{ten} Linie, die in diesem Schlüssel *c* und zwar das *c* der einmalgestrichenen Octave bedeutet. Das Zeichen für den Altschlüssel ist folgendes



Vor die Töne, die über das zweimalgestrichene *e* hinausgehen, setzt man gewöhnlich den Violinschlüssel (G-Schlüssel), der zur Bequemlichkeit beim Lesen und Schreiben der höheren Töne auf der Viola alta dem Altschlüssel vorzuziehen ist. Sein Platz ist auf der zweiten Linie im Notenliniensysteme, sein Ton das *g* der einmalgestrichenen Octave.



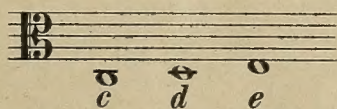
Man unterlasse es aber nicht, die Töne über dem zweimalgestrichenen *e* (\bar{e}) auf der Viola alta auch im Altschlüssel zu lernen, da die vorher bemerkte Regel durchaus nicht feststeht.

Die Töne der Naturstufen auf der Viola alta vom tiefsten aus angefangen, heissen:

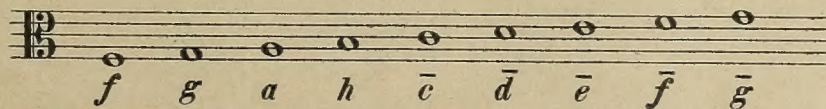
das kleine *c, d, e, f, g, a, h*
 das einmalgestrichene $\bar{c}, \bar{d}, \bar{e}, \bar{f}, \bar{g}, \bar{a}, \bar{h}$
 das zweimalgestrichene $\bar{\bar{c}}, \bar{\bar{d}}, \bar{\bar{e}}, \bar{\bar{f}}, \bar{\bar{g}}, \bar{\bar{a}}, \bar{\bar{h}}$
 das dreimalgestrichene $\bar{\bar{\bar{c}}}, \bar{\bar{\bar{d}}}, \bar{\bar{\bar{e}}}$ u. s. w.

Noch weitere Töne auf der Viola alta hervorzubringen, bedingt die Geschicklichkeit des Spielers.

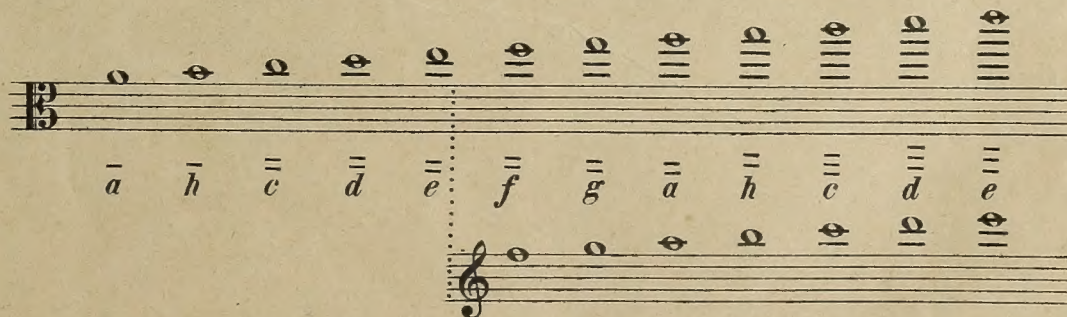
Die Töne der Viola alta, welche unter dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:



Die Töne der Viola alta, welche auf dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:

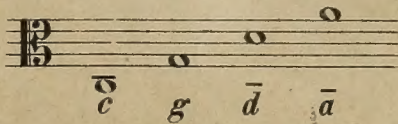


Die Töne der Viola alta, welche über dem Notenliniensysteme notirt werden, heissen:



Die vier leeren Saiten auf der Viola alta.

Die tiefste Saite der Viola alta heisst C-Saite; sie ist mit Metalldraht übersponnen. Ihr Ton ist das kleine *c*. Die nächstfolgende, ebenfalls mit Metalldraht übersponnene Saite heisst G-Saite; ihr Ton ist das kleine *g*. Auf diese folgt die D-Saite, deren Ton das einmalgestrichene *d* ist. Als vierte Saite ist endlich die A-Saite zu nennen; ihr Ton ist das *a* der einmalgestrichenen Octave.



Da die Saiten der Viola alta, wie die der Violine, in Quinten gestimmt sind, so ist der Fingersatz für die vier Finger der linken Hand ähnlich dem auf der Violine. Selbstverständlich sind die Finger auf die Saiten der Viola alta, mit mehr Kraft und in grösseren Zwischenräumen zu setzen, als auf die Saiten der Violine, da der Bau der Viola alta ein grösserer ist, mithin die Saiten auch dem entsprechend länger sind.

Bevor der Schüler nun zu den eigentlichen Uebungen für die Viola alta übergeht, muss er die Benennung der Töne im Alt-Schlüssel vollständig inne haben; ferner sei noch vorher Einiges über die Haltung des Körpers, der Viola alta und des Bogens beim Spielen gesagt.

Indem man dem Körper eine gerade, aber ungezwungene Stellung giebt, denselben auf dem linken Fusse ruhen lässt oder stützt und den rechten Fuss ein wenig vorsetzt, erhält man den richtigen Anstand beim Spielen. Der Schüler nehme alsdann die Viola alta in die linke Hand und bringe dieselbe so zwischen Kinn und Schulter, dass das Kinn auf der linken Seite der Viola alta aufliegt. (Siehe Fig. I.)

Mit diesen beiden also — mit Kinn und Schulter — wird die Viola alta beinahe wagerecht liegend festgehalten. (Sehr rathsam ist für die Haltung der Viola alta mit Kinn und Schulter die Anwendung eines einfachen Kinnhalters.) Die linke Hand hält die Viola alta nicht fest, wie es scheinbar aussieht; sondern die linke Hand umfasst nur ganz lose und ungezwungen den Hals des Instrumentes. (Siehe Fig. II.)

Da die linke Hand beim Spielen auf den Saiten der Viola alta auf- und abgehen muss, so kann sie das Instrument nicht festhalten. Man sehe also im Anfange recht streng auf die angegebene Haltung der Viola alta mit Kinn und Schulter. Das Nichtbefolgen dieser Regel bestraft sich später recht merkbar beim Wechsel der Lagen auf der Viola alta und hindert ferner auch die Beweglichkeit der Finger der linken Hand. Da das Ohr des Zuhörers den Wechsel von einer Lage in die andere nicht wahrnehmen darf, so muss er mit der grössten Leichtigkeit ausgeführt werden.

Die Haltung des Bogens geschieht mit den fünf Fingern der rechten Hand; die hauptsächlichsten sind der Daumen, Zeigefinger und der kleine Finger. Diese halten den Bogen wirklich fest, während die beiden übrigen Finger mit dem ersten Gelenke lose auf die Bogenstange gelegt werden. Zu bemerken ist, dass die Spitze des etwas gekrümmten Daumens in den von Stange und Frosch gebildeten Winkel fest eingreift und mit dem Zeigefinger und dem kleinen Finger den Bogen hält. Der Daumen liegt dem Mittelfinger gerade gegenüber. Die vier Finger der rechten Hand sind nicht gespreizt, sondern geschlossen auf die Bogenstange zu legen. (Siehe Fig. III.)

Die Führung des Bogens (der Strich) sei stets gerade, d. h. zwischen dem Griffbrette und Stege mit letzterem parallel laufend. Die Bogenstange liegt in einem Winkel von 45 Grad nach rechts den Saiten zugeneigt, während die ganze Fläche der Haare die Saiten berührt. (Siehe Fig. IV.)

Der Druck des Bogens auf die Saiten geht vom rechten Arme aus und wird durch das Handgelenk desselben vermittelt.

Fig. I.



Fig. II.

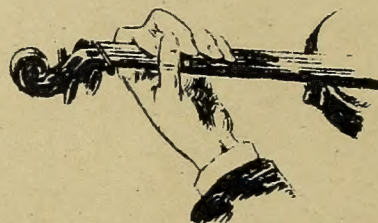


Fig. III.

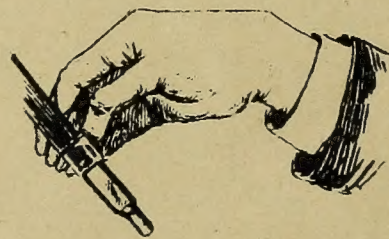
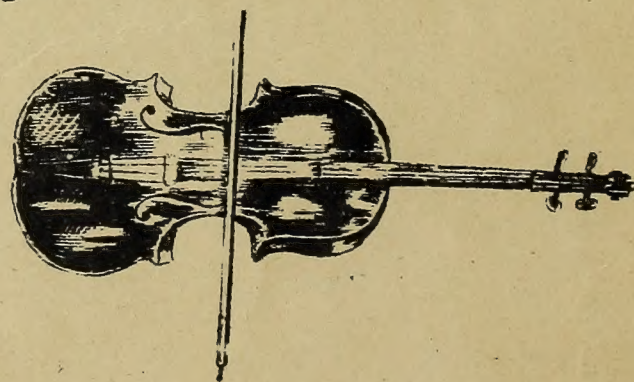


Fig. IV.



Das Anstreichen der leeren Saiten mit der ganzen Länge des Bogens.

(□ bedeutet Hinunterstrich, ∇ bedeutet Hinaufstrich.)

D-Saite. *A-Saite.*

G-Saite. *C-Saite.*

Der Schüler zähle in einem sehr langsamen Zeitmaasse vier gleichmässige Zeittheile u. achte beim Bogenstriche ganz besonders auf die gleichmässige Vertheilung der Bogenlänge auf die vier gleichen Zeittheile des Taktes. Diese ersten Vorstudien sind in gleichmässiger Tonstärke und zwar halbstark zu spielen.

Das Aufsetzen der Finger der linken Hand auf die Saiten.

(Die Finger müssen mit der Spitze gleich Hämmern auf die Saiten fallen.)

A-Saite.

D-Saite.

G-Saite.

C-Saite.

Das Binden von mehreren Tönen auf einem Bogenstriche.

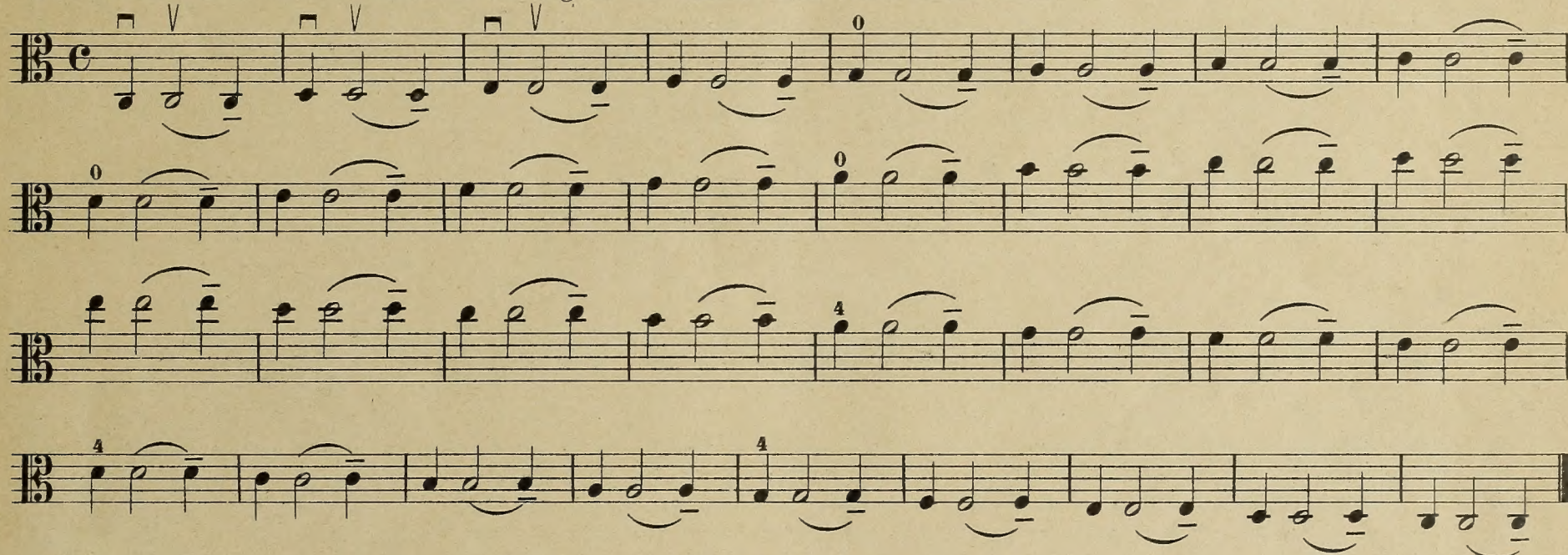
The first section consists of ten staves of musical notation in 3/4 time. Each staff has a treble and bass clef. The exercises are designed to train the bowing technique for binding multiple notes on a single bow stroke. The notation includes various note values (eighth, sixteenth, and thirty-second notes), slurs, accents, and fingerings (0, 4). The exercises progress from simple eighth-note patterns to more complex sixteenth-note runs and slurred passages.

Uebungen zur Benutzung und Eintheilung der ganzen Bogenlänge.

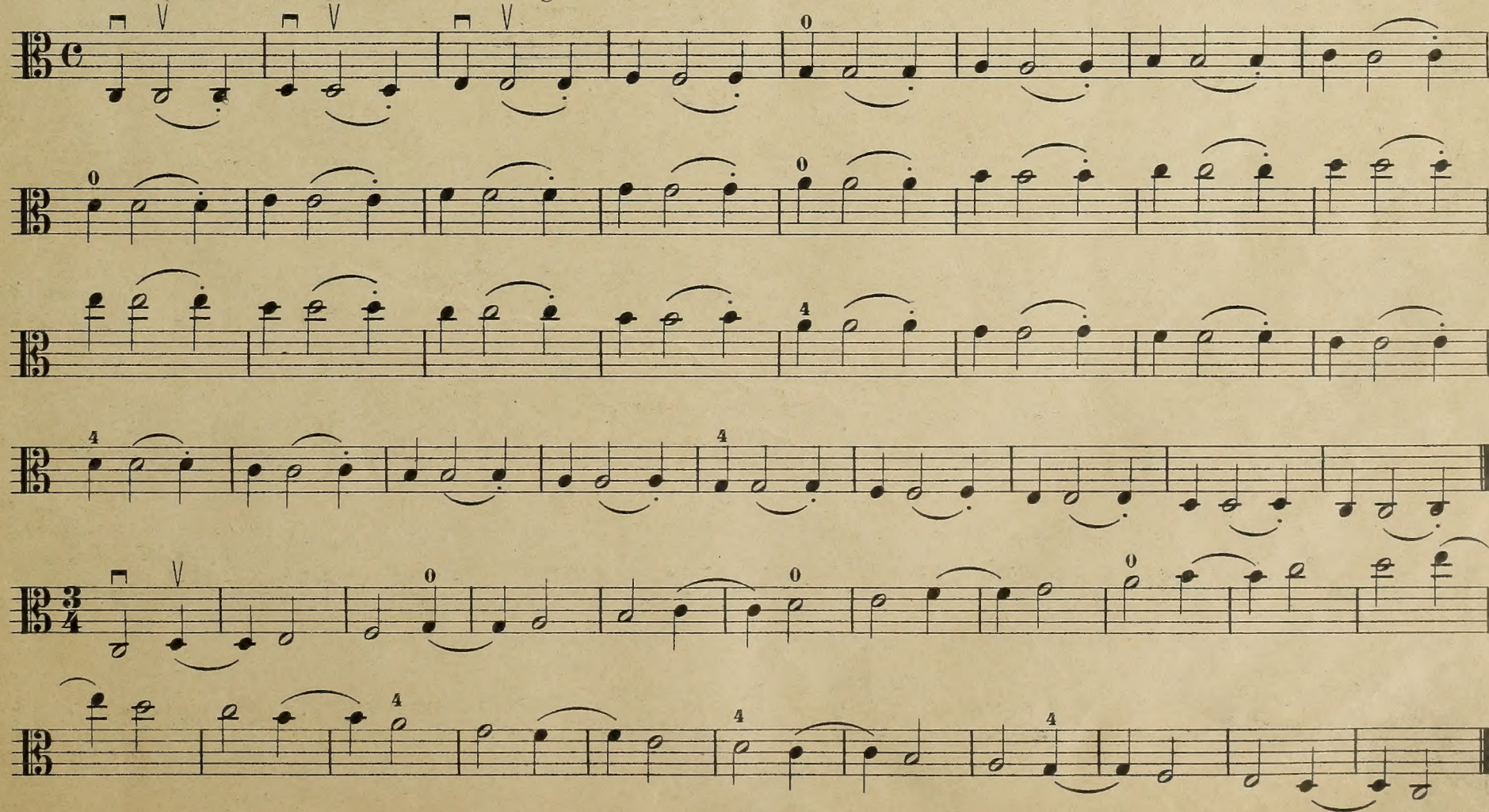
The second section consists of three staves of musical notation in 3/4 time. Each staff has a treble and bass clef. The exercises are designed to train the bowing technique for using and dividing the full bow length. The notation includes various note values (eighth, sixteenth, and thirty-second notes), slurs, accents, and fingerings (0, 4). The exercises progress from simple eighth-note patterns to more complex sixteenth-note runs and slurred passages.

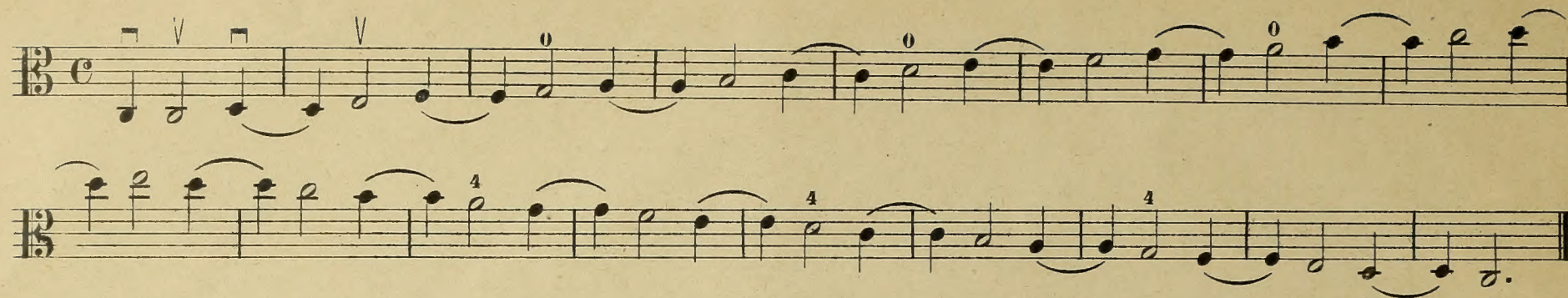


Das vierte Viertel in nachstehender Uebung ist im Hinaufstrich sanft abzustossen.

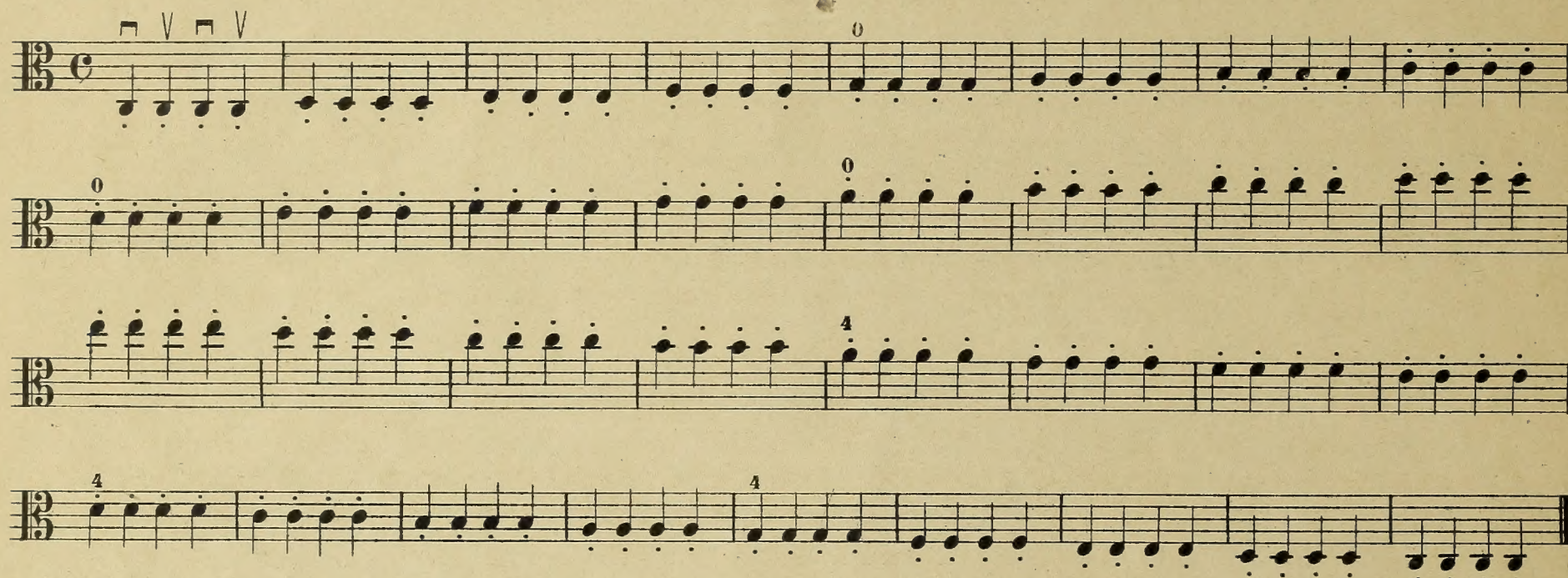


Das vierte Viertel in nachstehender Uebung ist im Hinaufstrich scharf abzustossen.

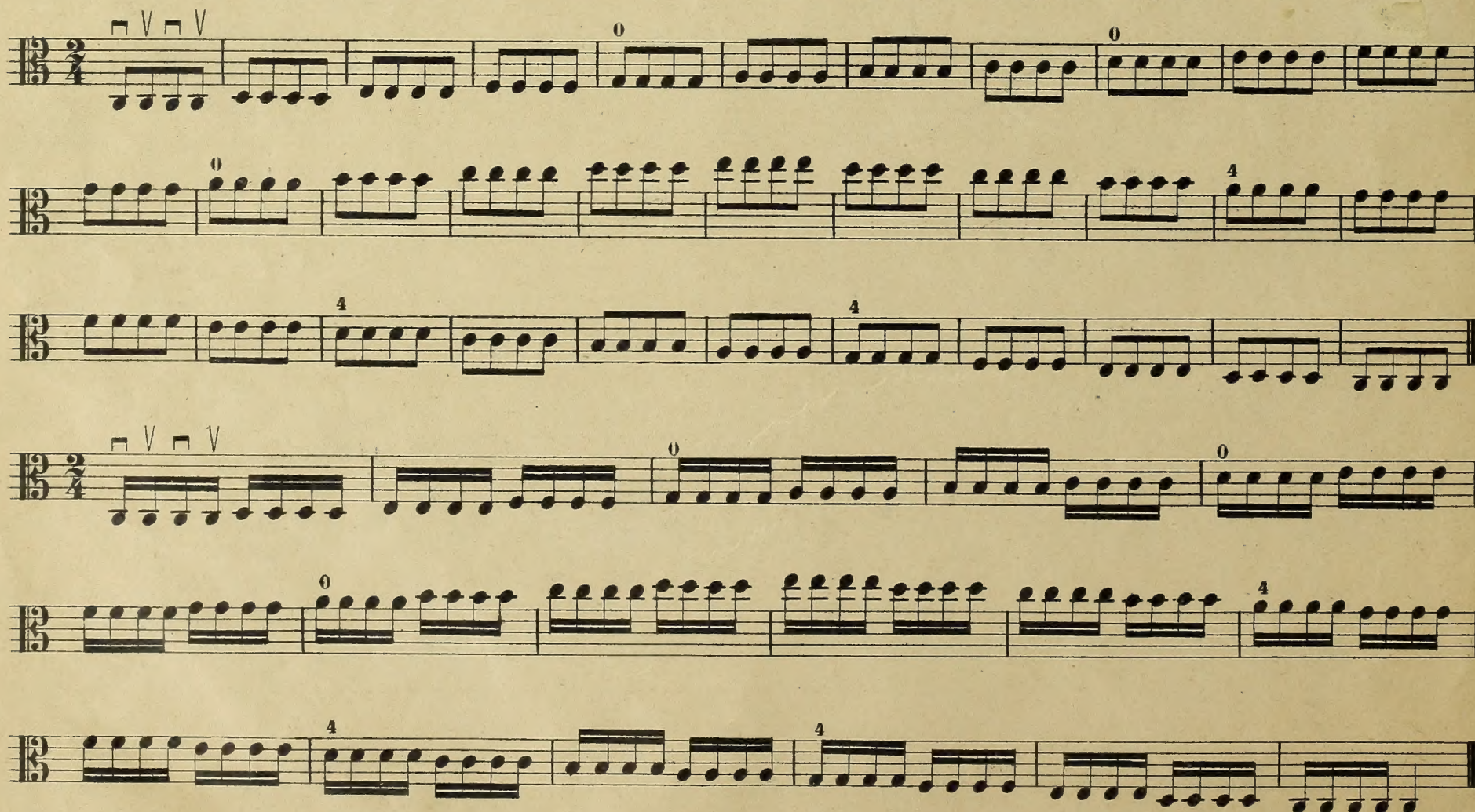




Die Töne in nachstehender Uebung sind mit der ganzen Länge des Bogens kurz abgestossen zu spielen; selbstverständlich ergibt sich zwischen den Tönen eine Pause.



Die Töne in den folgenden beiden Uebungen sind mit der halben Länge des Bogens, von der Mitte bis zur Spitze und umgekehrt, zu spielen. Da der Bogenstreich mit der oberen Hälfte des Bogens ausgeführt wird, so ist es der Vorderarm, der ihn hervorbringt. Der Oberarm ist nicht betheiligt; der Ellenbogen möglichst nach unten gewendet.

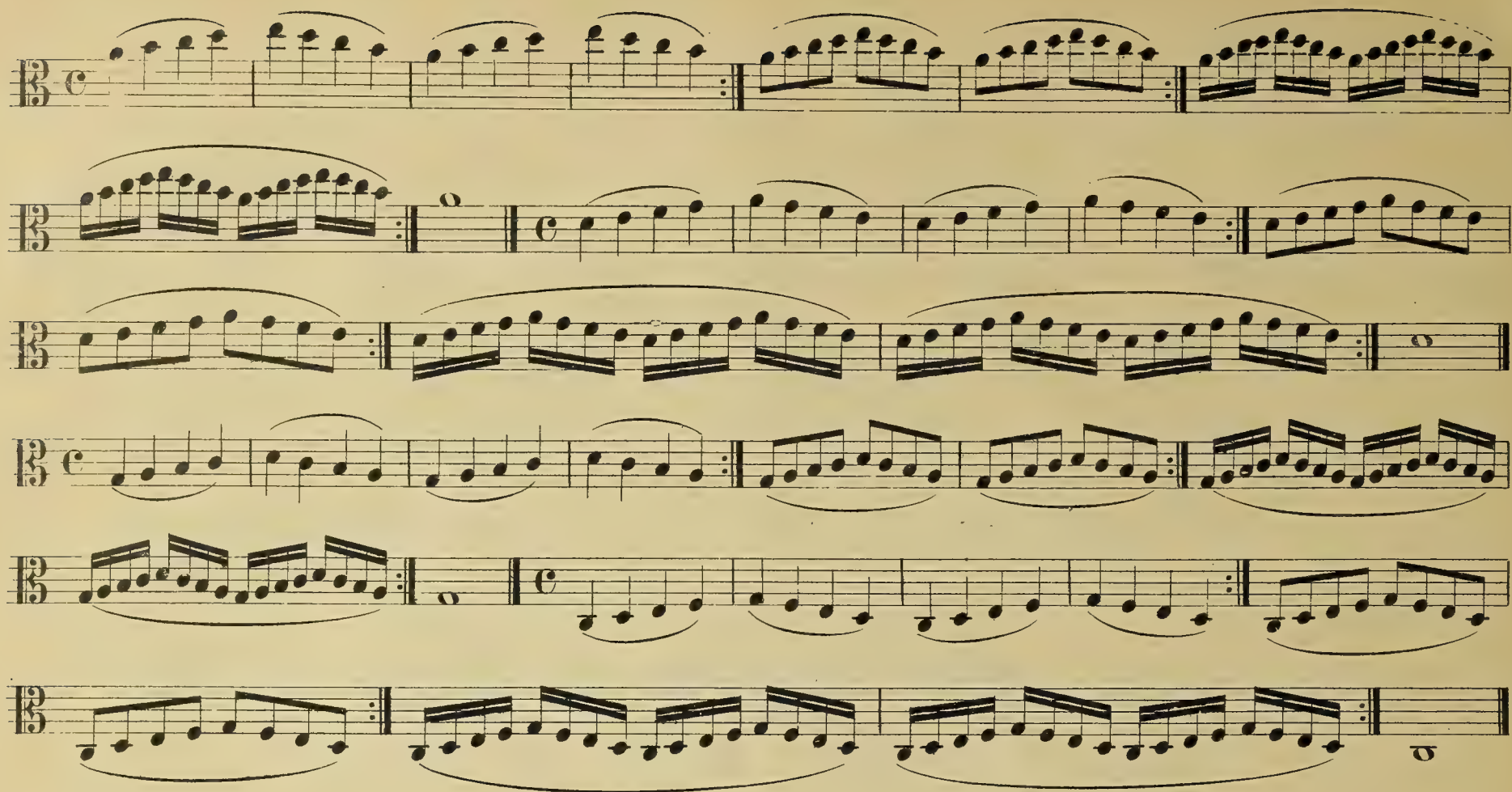


(Zugleich auch als Studien für die gleichmässige Vertheilung der Bogenlänge zu benutzen.)

The page contains 12 staves of musical notation, organized into six pairs. Each pair represents a different exercise. The notation is in treble clef with a common time signature (C). The exercises are as follows:

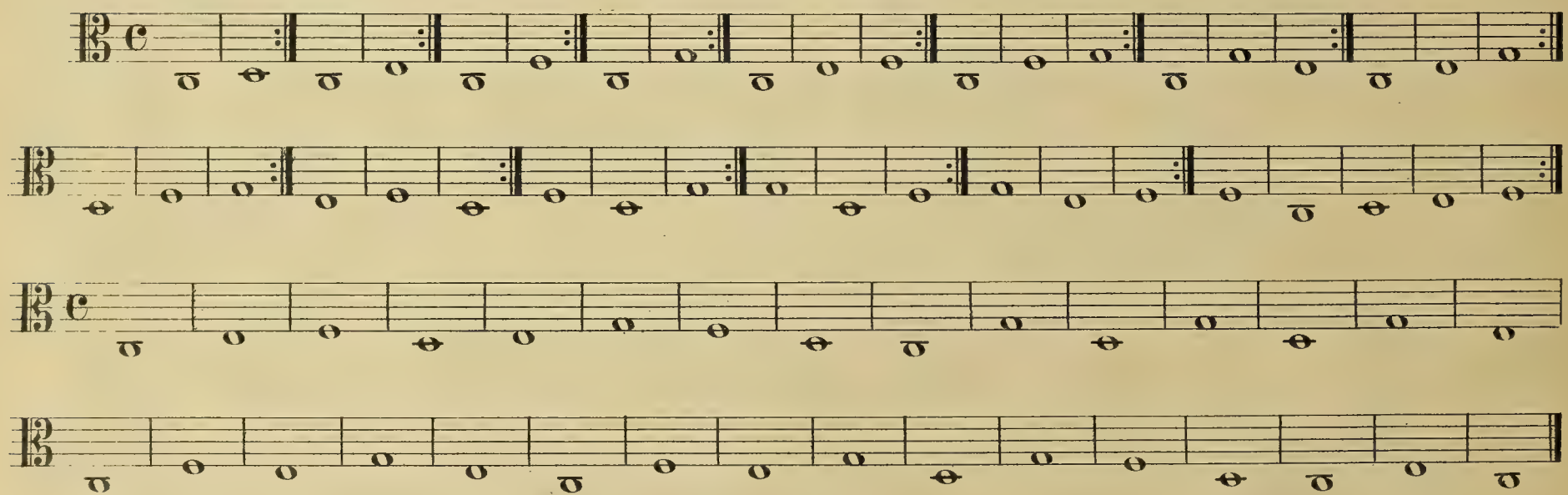
- Exercise 1 (Staves 1-2):** Starts with a half note G4, followed by eighth notes. Fingerings 0 and 1 are indicated for the first measure.
- Exercise 2 (Staves 3-4):** Starts with a half note A4, followed by eighth notes. Fingerings 1 and 2 are indicated for the first measure.
- Exercise 3 (Staves 5-6):** Starts with a half note B4, followed by eighth notes. Fingerings 2 and 3 are indicated for the first measure.
- Exercise 4 (Staves 7-8):** Starts with a half note C5, followed by eighth notes. Fingerings 3 and 4 are indicated for the first measure.
- Exercise 5 (Staves 9-10):** Starts with a half note D5, followed by eighth notes. Fingerings 0 and 1 are indicated for the first measure.
- Exercise 6 (Staves 11-12):** Starts with a half note E5, followed by eighth notes. Fingerings 1 and 2 are indicated for the first measure.

Each exercise consists of four measures, with the first measure being repeated twice. The notation includes various rhythmic values (half notes, eighth notes, sixteenth notes) and slurs to indicate phrasing. The exercises are designed to be played with a bow, as indicated by the text at the top.

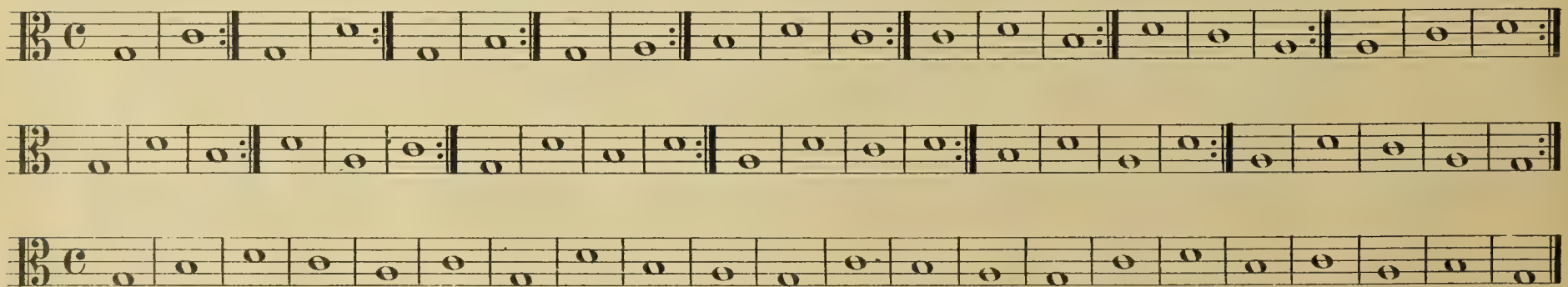


Treffübungen in Tönen der Naturstufen.

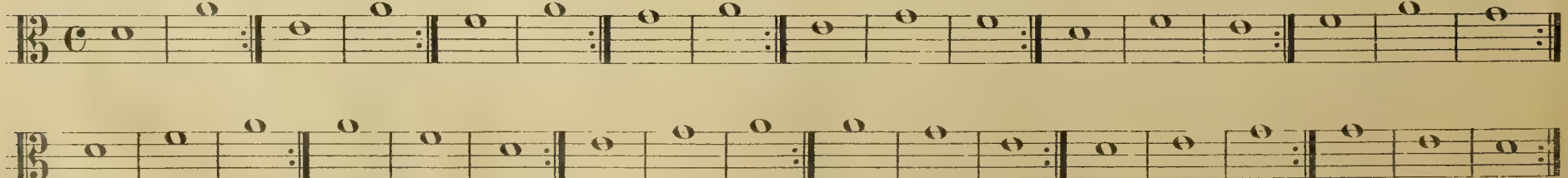
C-Saite.

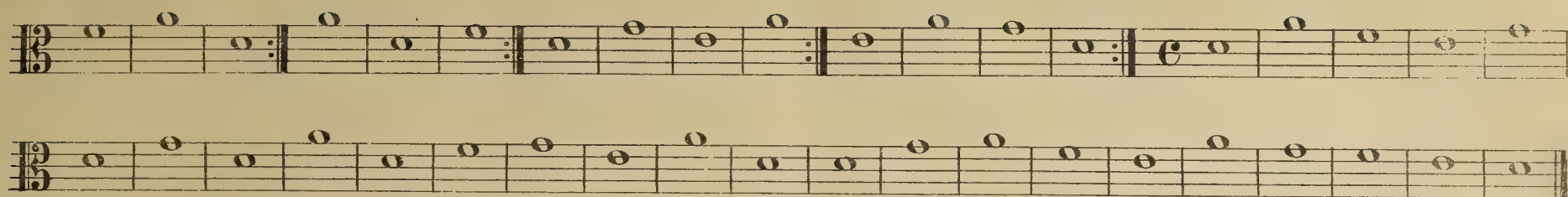
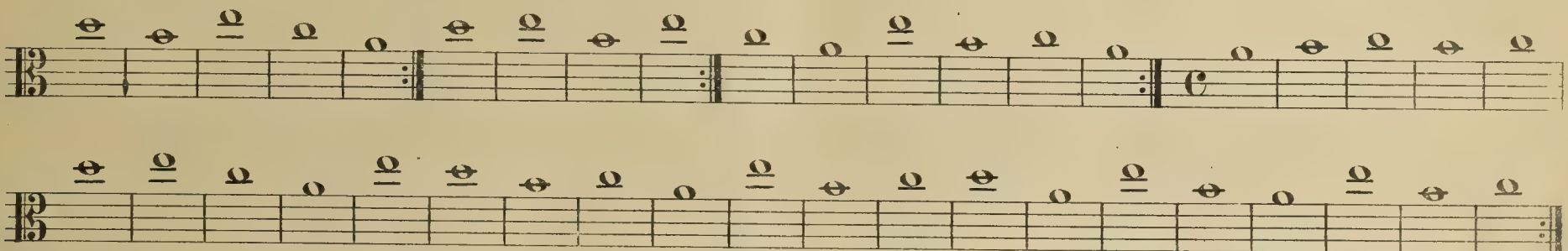
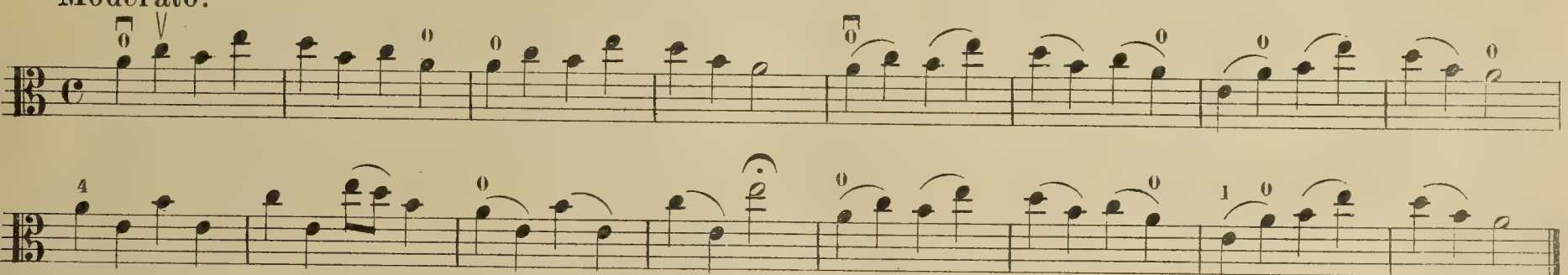
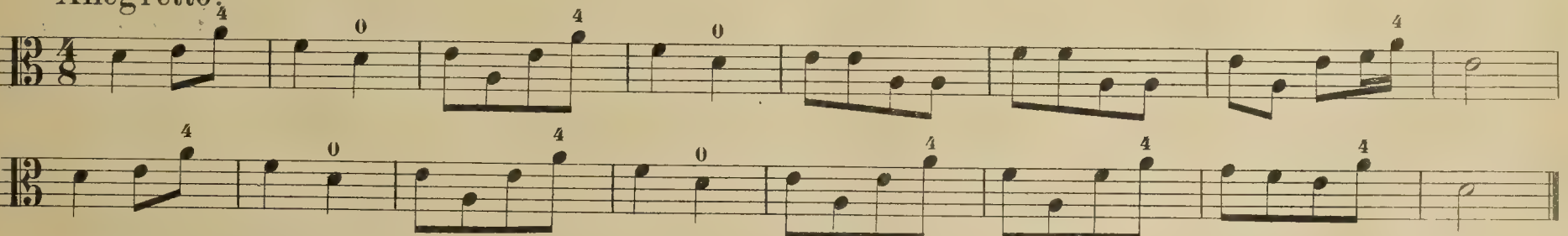
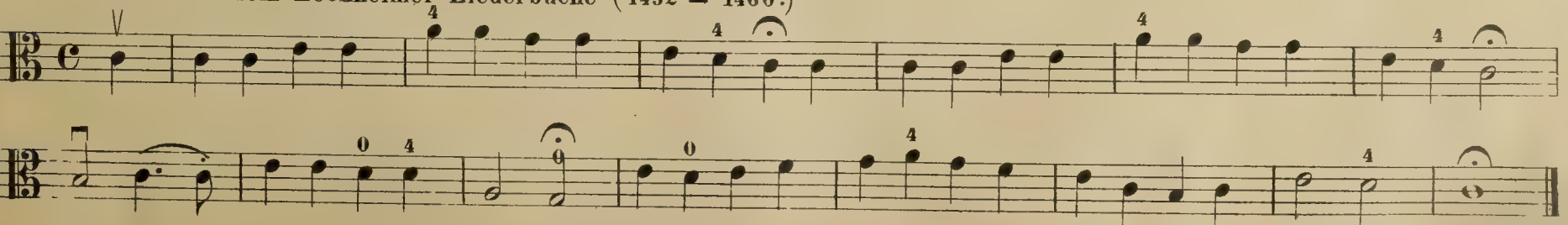


G-Saite.



D-Saite.



*A-Saite.**Moderato.**Allegretto.**Allegro moderato.**Minnelied aus dem Lochheimer Liederbuche (1452 — 1460.)*

Uebungen in Tönen der Halbstufen.

Der Fingersatz für die chromatischen Töne oder Halbstufen richtet sich nach dem Fingersatze, der für die Stammnote gilt.

This page contains 12 staves of musical notation, likely for guitar. The notation is written in a single system, with each staff representing a different voice or instrument. The music is written in a single system, with each staff representing a different voice or instrument. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with a series of numbers (0, 1, 2, 3, 4) indicating fret positions. The music is written in a single system, with each staff representing a different voice or instrument.

Six staves of musical notation in 12/8 time. The first five staves contain melodic lines with various accidentals (sharps and flats) and repeat signs. The notation includes eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups of four or six.

Andante.

Two staves of musical notation in 12/8 time, marked *Andante*. The notation includes fingerings (4, 0, 4) and a dynamic marking (V). The first staff begins with a key signature of one sharp (F#).

Moderato.

One staff of musical notation in 12/8 time, marked *Moderato*. The notation includes a dynamic marking (V) and a key signature of two flats (Bb, Eb).

Lento.

One staff of musical notation in 12/8 time, marked *Lento*. The notation includes a dynamic marking (V) and a key signature of three sharps (F#, C#, G#).

One staff of musical notation in 12/8 time, featuring a melodic line with a dynamic marking (V) and a key signature of three sharps (F#, C#, G#).

Allegretto.

One staff of musical notation in 12/8 time, marked *Allegretto*. The notation includes a dynamic marking (V) and a key signature of two flats (Bb, Eb).

One staff of musical notation in 12/8 time, featuring a melodic line with a dynamic marking (V) and a key signature of two flats (Bb, Eb).

One staff of musical notation in 12/8 time, featuring a melodic line with a dynamic marking (V) and a key signature of two flats (Bb, Eb).

Treffübungen in Tönen der Halbstufen.

C-Saite.

1 1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

G-Saite.

1 1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

D-Saite.

1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

A-Saite.

1 2 3 4 3 2 1 1 1 2 3 4 3 2 1

Die Lagen.

15

Erste Lage.

Der Fingersatz in der ersten Lage.

Diagram showing the first position fingering for the four strings (C-Saite, G-Saite, D-Saite, A-Saite) in the first position. The notation includes finger numbers (0-4) above the notes.

Tonleitern in allen Tonarten.

Eine jede Tonleiter ist so lange zu üben, bis der Schüler dieselbe rein und flüssig spielen kann.

Bei Tonleitern ist als Grundregel des Fingersatzes zu merken: Aufsteigend gebraucht man die leere Saite, absteigend den vierten Finger, jedoch ist die Ausnahme dieser Regel nicht ausgeschlossen.

C dur.

Ascending and descending scales for C major (C dur).

A moll (melodisch).

Ascending and descending scales for A minor (A moll) in a melodic style.

A moll (harmonisch).

Ascending and descending scales for A minor (A moll) in a harmonic style.

G dur.

Ascending and descending scales for G major (G dur).

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

Ascending and descending scales for E minor (E moll) in both melodic and harmonic styles.

D dur.

Ascending and descending scales for D major (D dur).

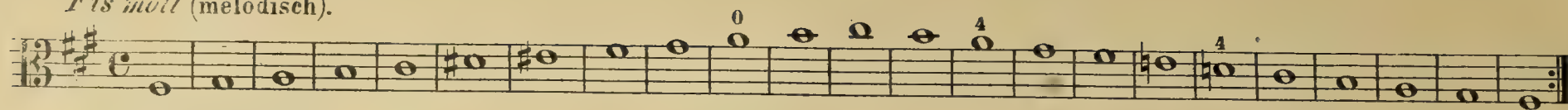
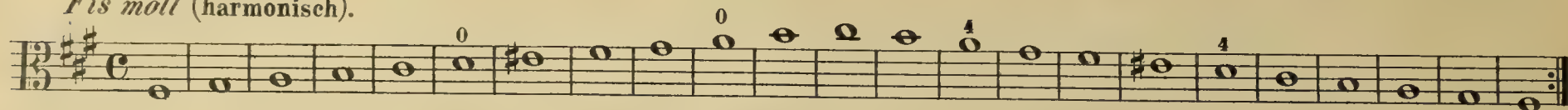
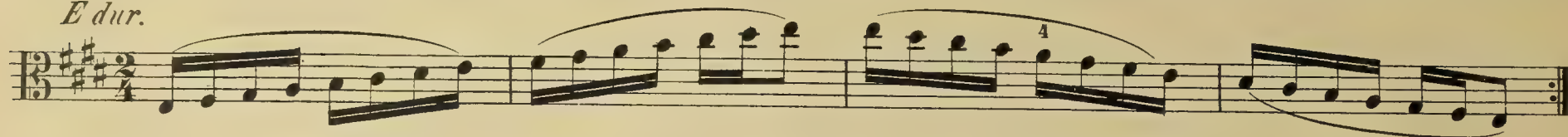
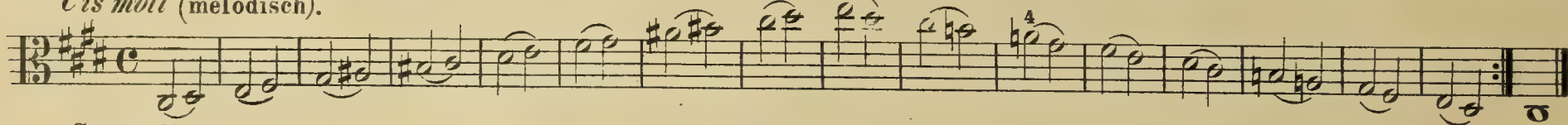
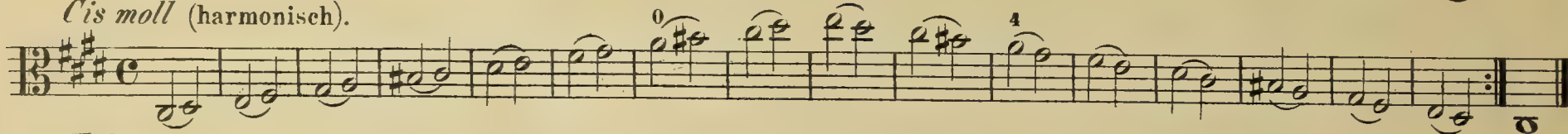
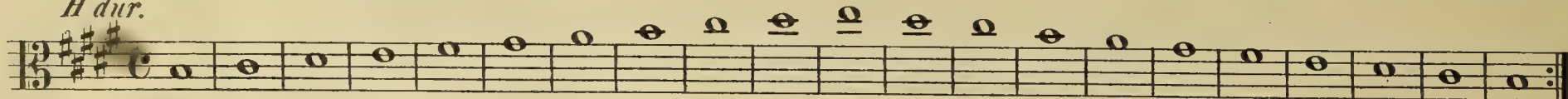
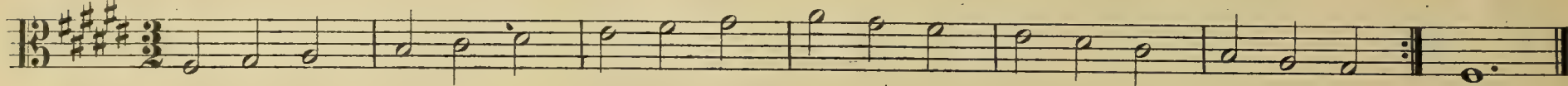
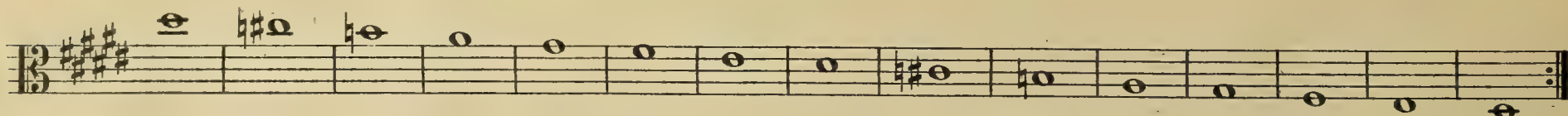
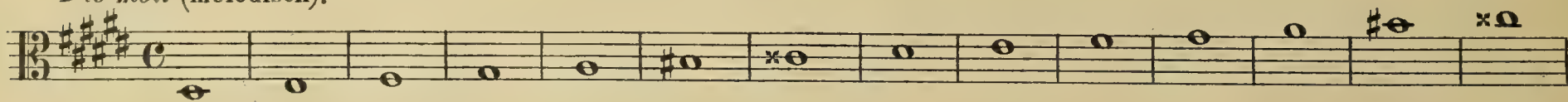
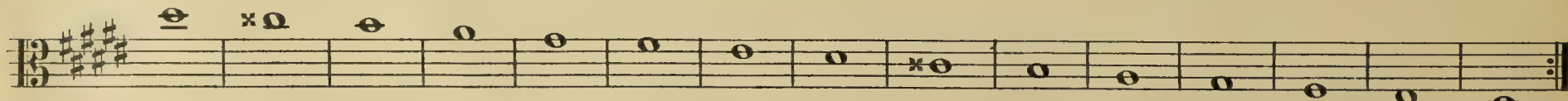
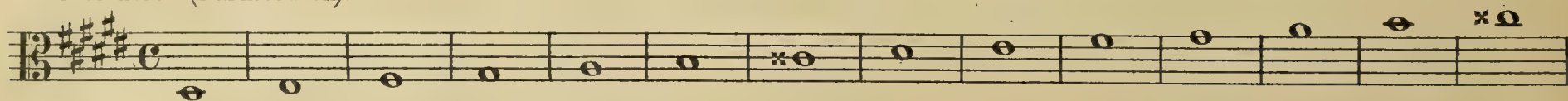
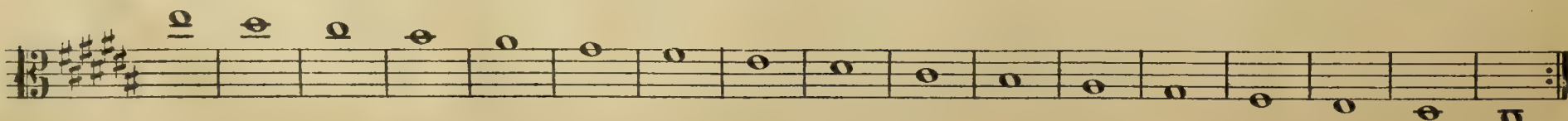
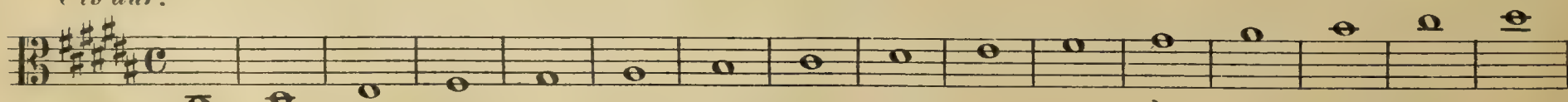
H moll (melodisch).

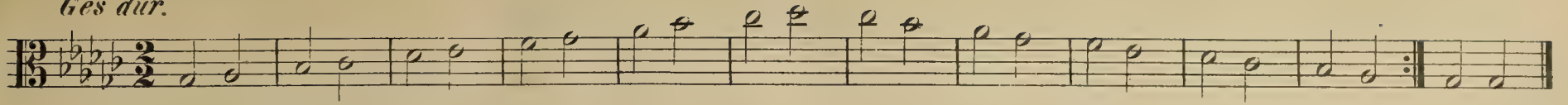
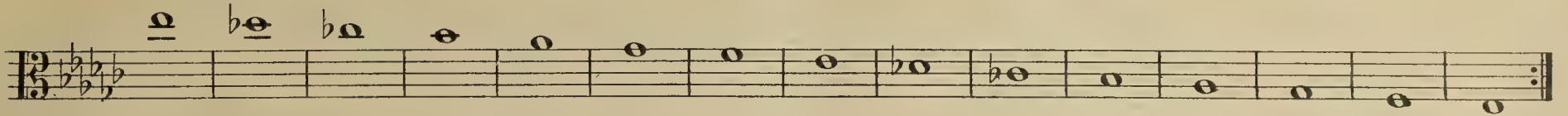
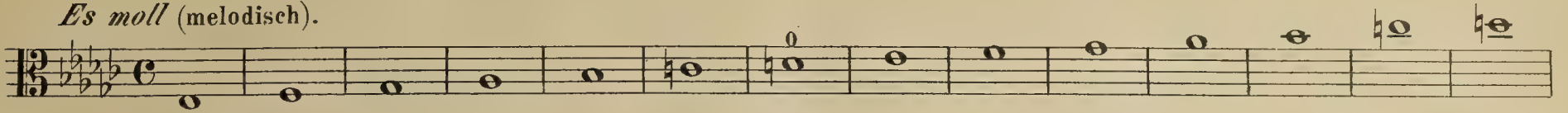
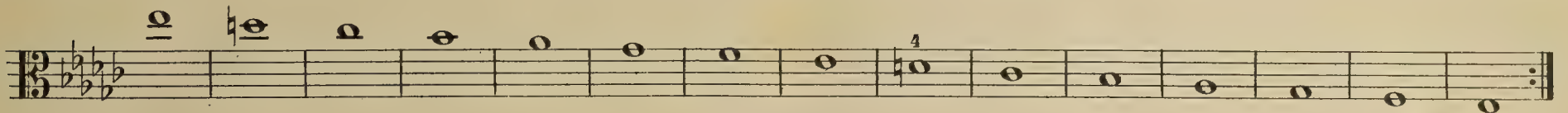
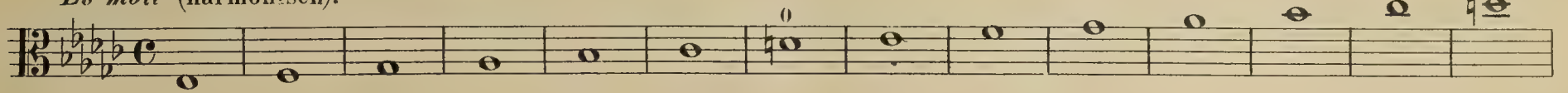
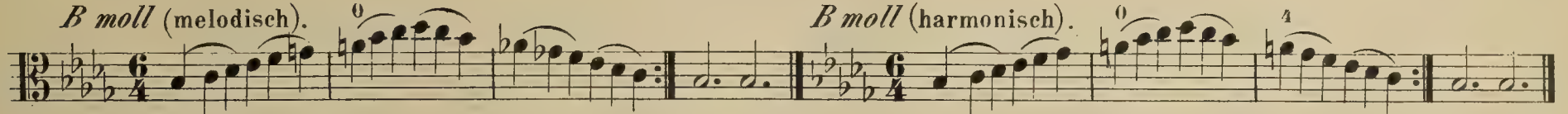
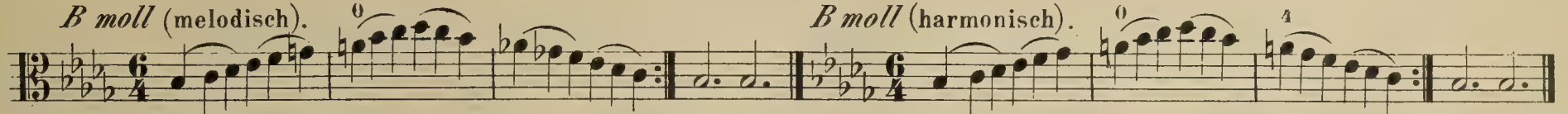
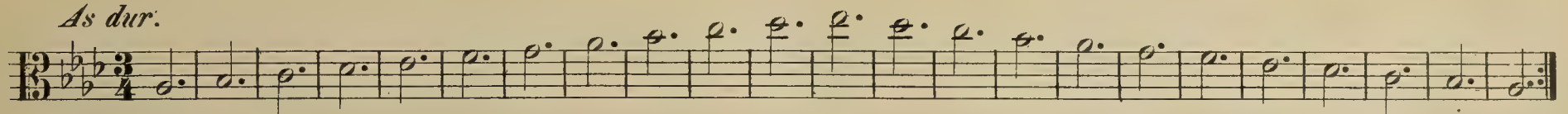
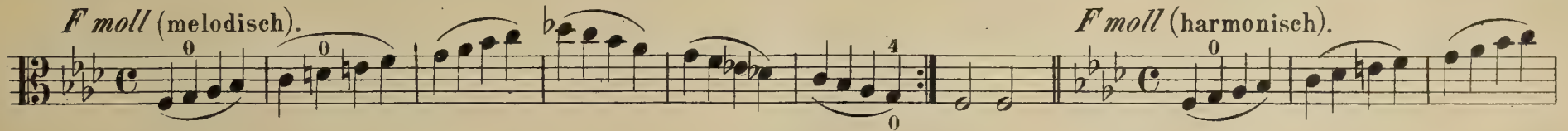
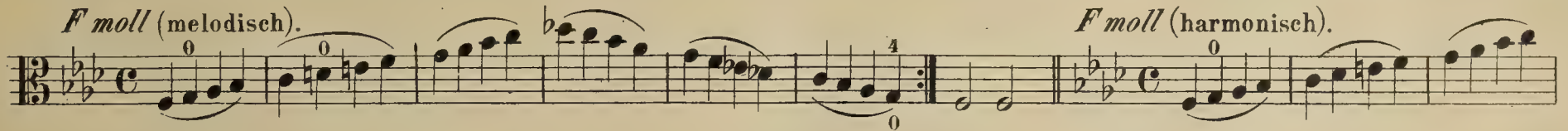
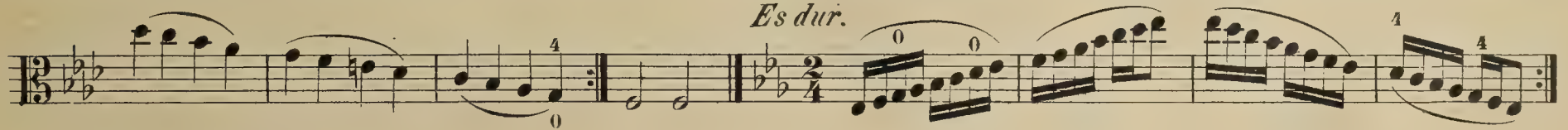
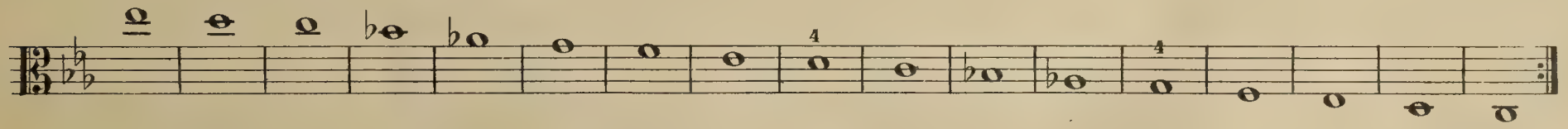
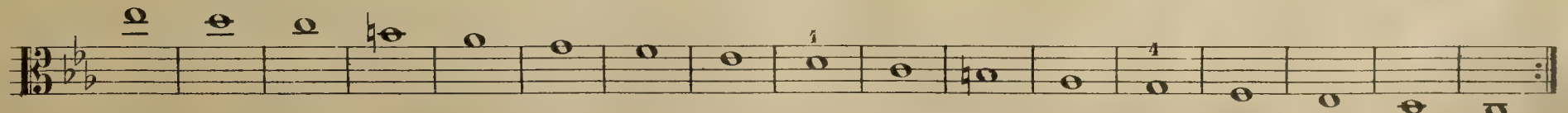
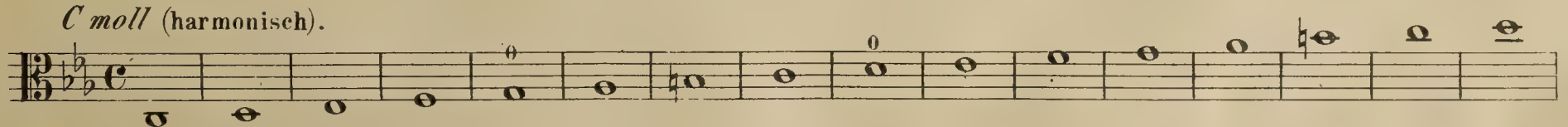
H moll (harmonisch).

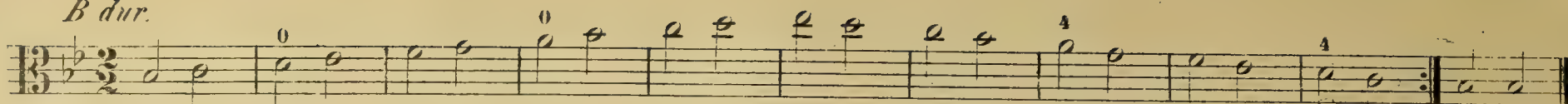
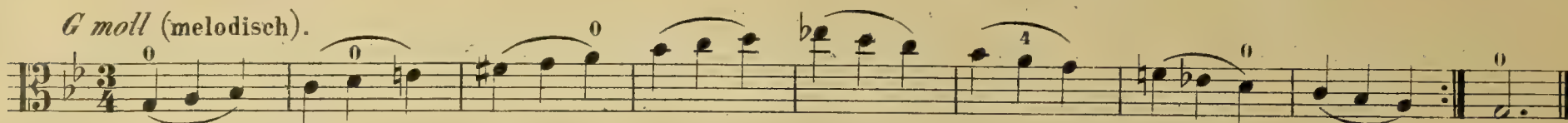
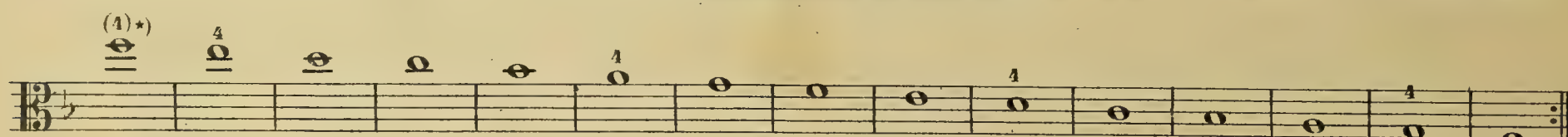
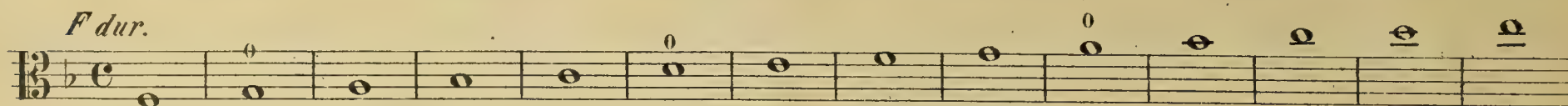
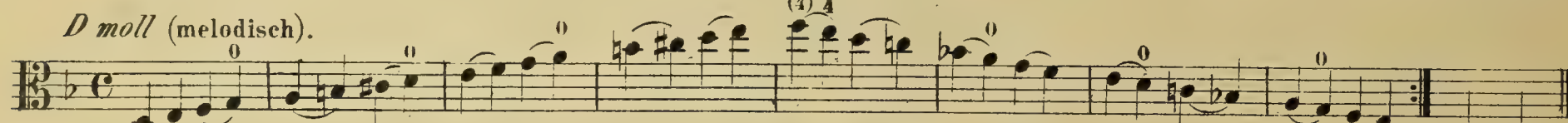
Ascending and descending scales for D minor (H moll) in both melodic and harmonic styles.

A dur.

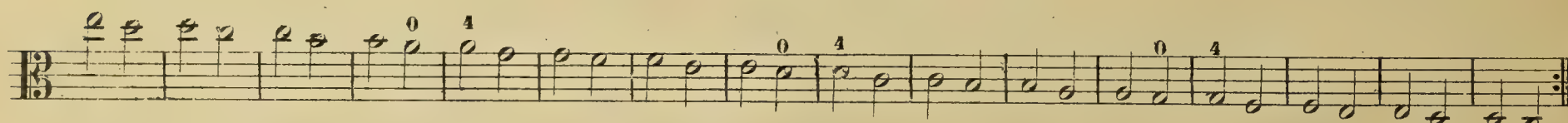
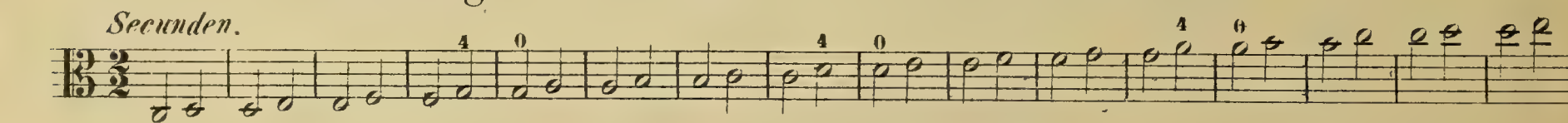
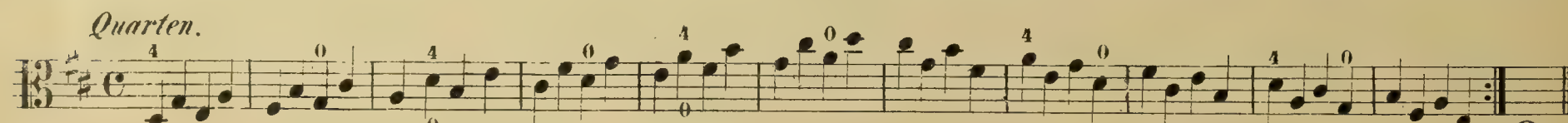
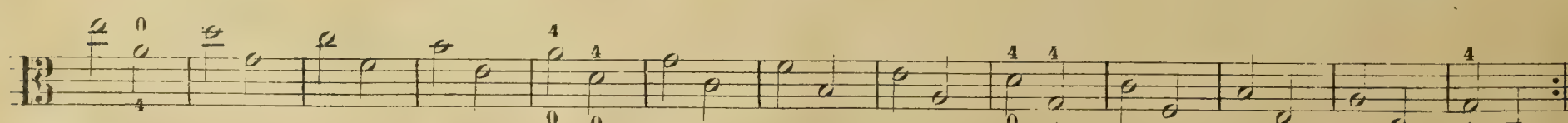
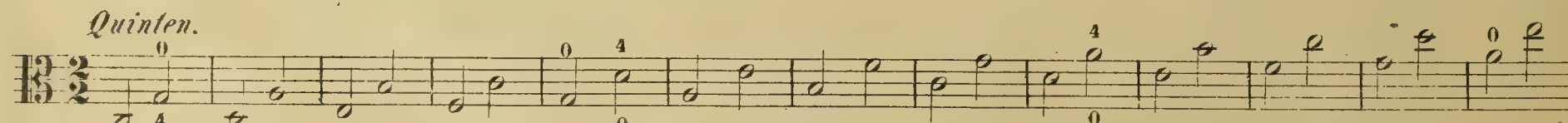
Ascending and descending scales for A major (A dur).

Fis moll (melodisch).*Fis moll* (harmonisch).*E dur.**Cis moll* (melodisch).*Cis moll* (harmonisch).*H dur.**Gis moll* (melodisch).*Gis moll* (harmonisch).*Fis dur.**Dis moll* (melodisch).*Dis moll* (harmonisch).*Cis dur.*

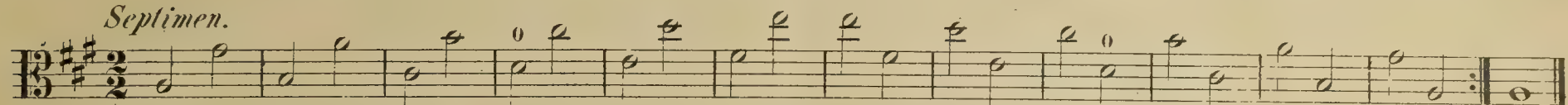
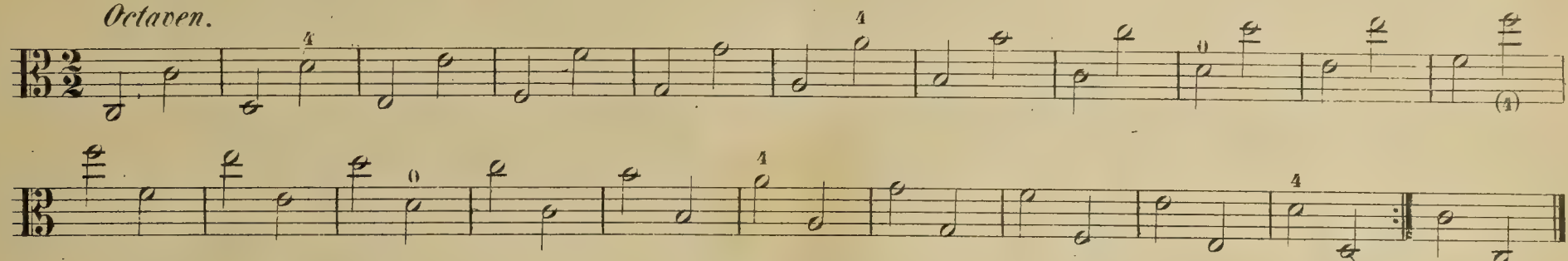
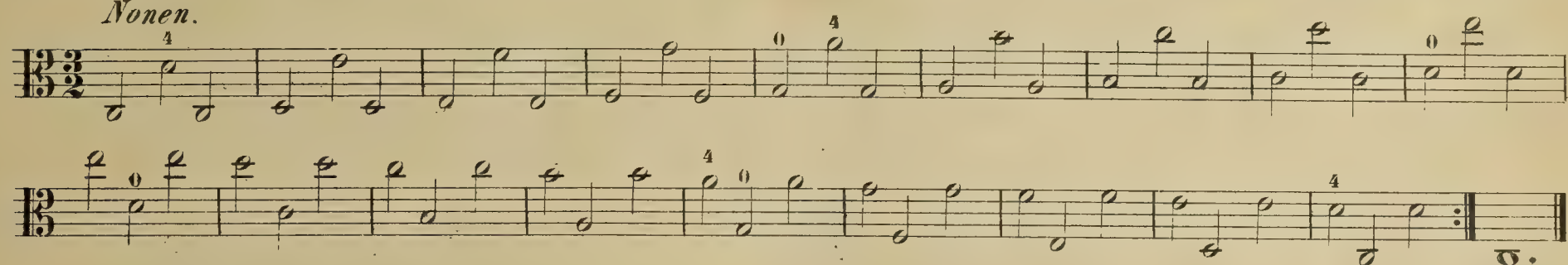
Ges dur.*Es moll (melodisch).**Es moll (harmonisch).**Des dur.**B moll (melodisch).**B moll (harmonisch).**As dur.**F moll (melodisch).**F moll (harmonisch).**Es dur.**C moll (melodisch).**C moll (harmonisch).*

B dur.*G moll (melodisch).**G moll (harmonisch).**F dur.**D moll (melodisch).**D moll (harmonisch).*

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.*Terzen.**Quarten.**Quinten.*

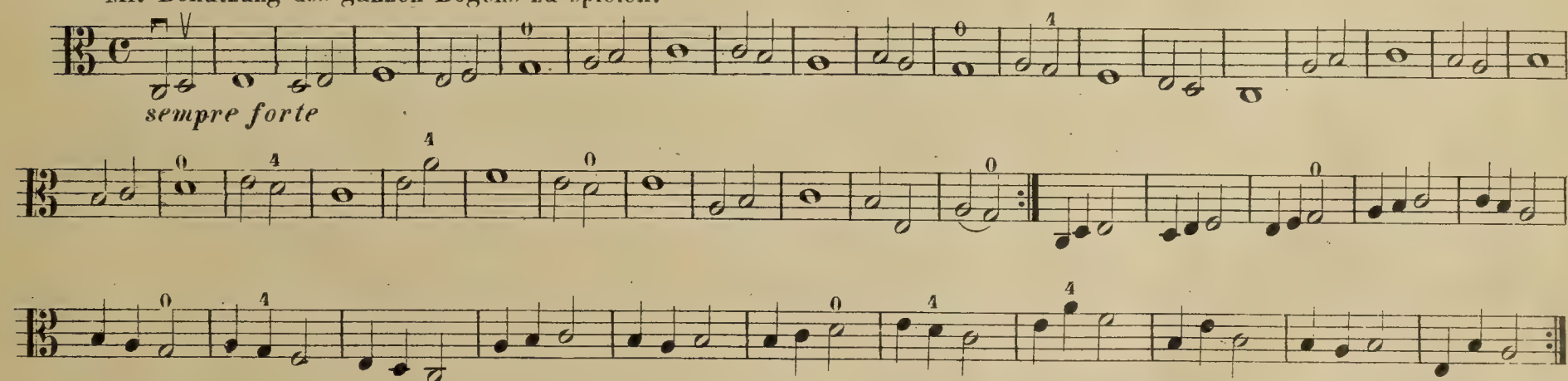
) Wo auch diese Bezeichnung () fernerhin vorkommen mag, sie bedeutet immer, dass die Note mit dem vierten Finger abzulangen ist. Das Wort „ablang-“ wird im Gegensatz zum Ausdruck „Wechsel der Lagen“ gebraucht. Beim Wechsel der Lagen verändert sich die ganze Lage der Hand, während beim „Ablangen“ sich nur die Lage des betreffenden Fingers, mit welchem die Note, die ausser dem Bereiche der Handlage liegt, genommen werden soll, verändert.

Sexten.*Septimen.**Octaven.**Nonen.**Decimen.*

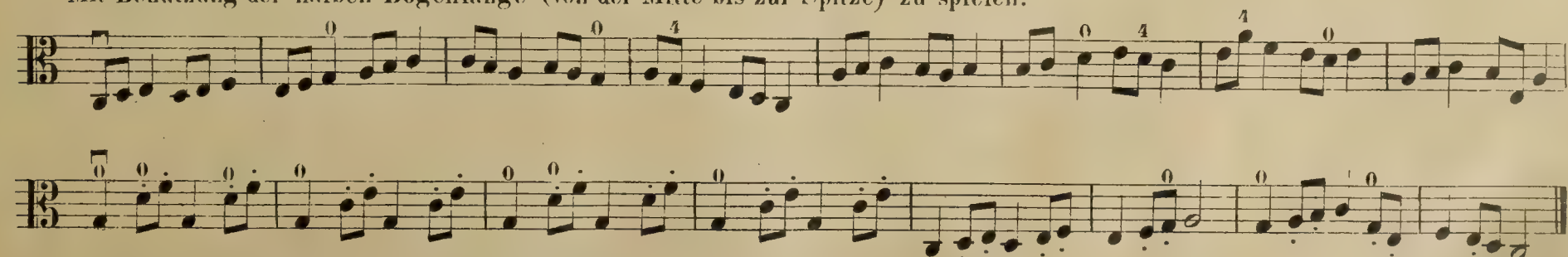
Die dem ersten Haupttheile dieses Werkes („Das Studium der Lagen“) beigegebenen Etüden oder Übungsstücke sind der Reihenfolge nach durch Zahlen bezeichnet.

1. Moderato.

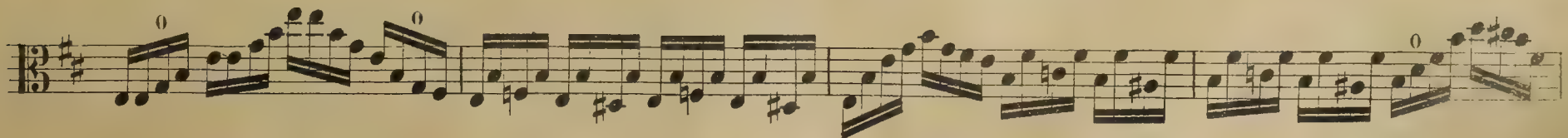
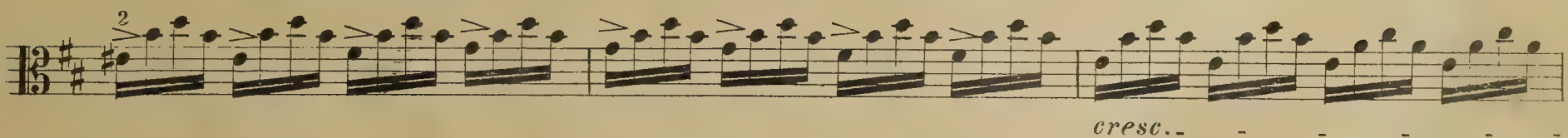
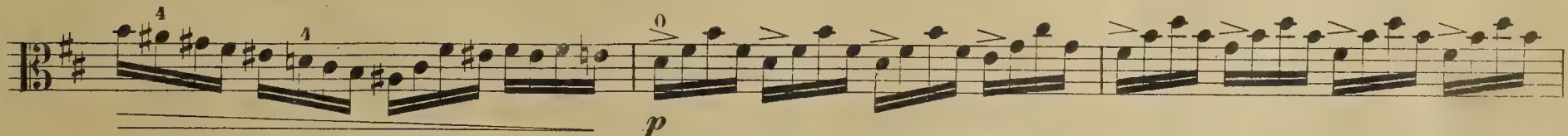
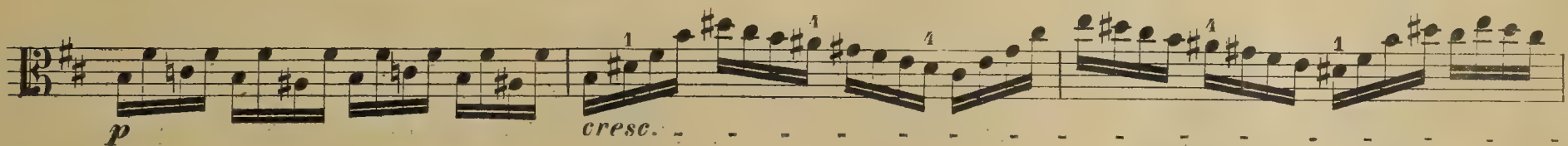
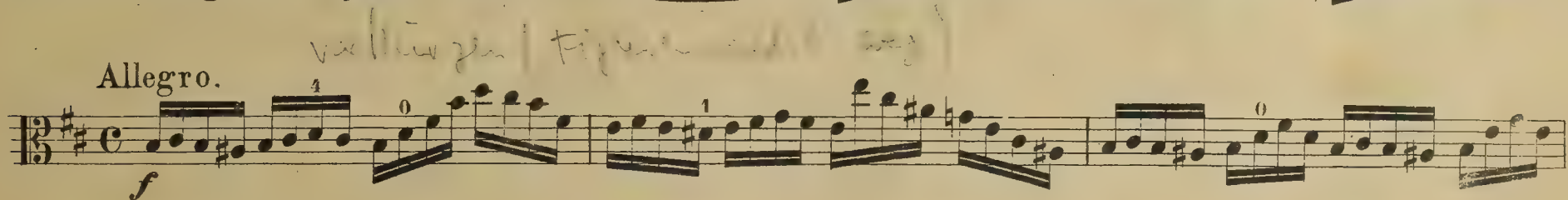
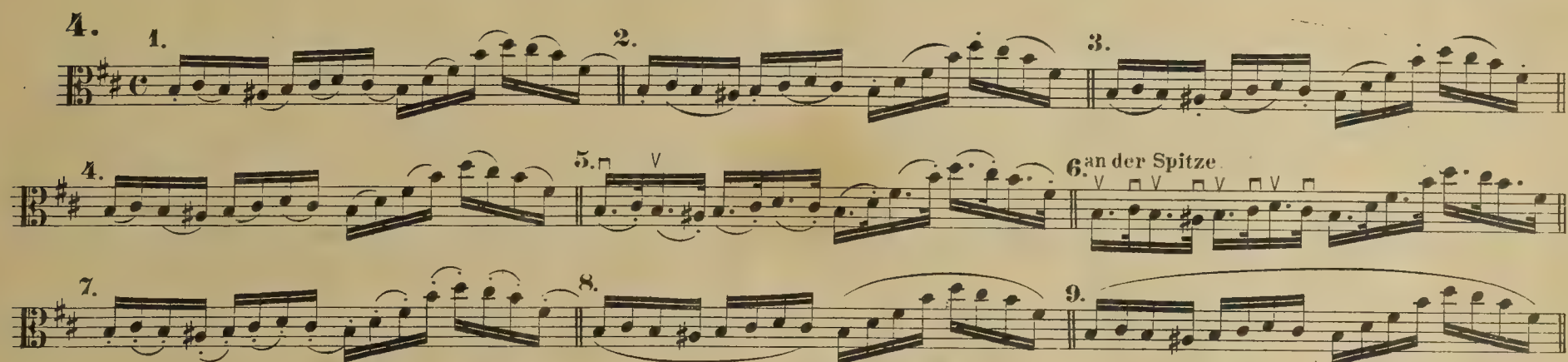
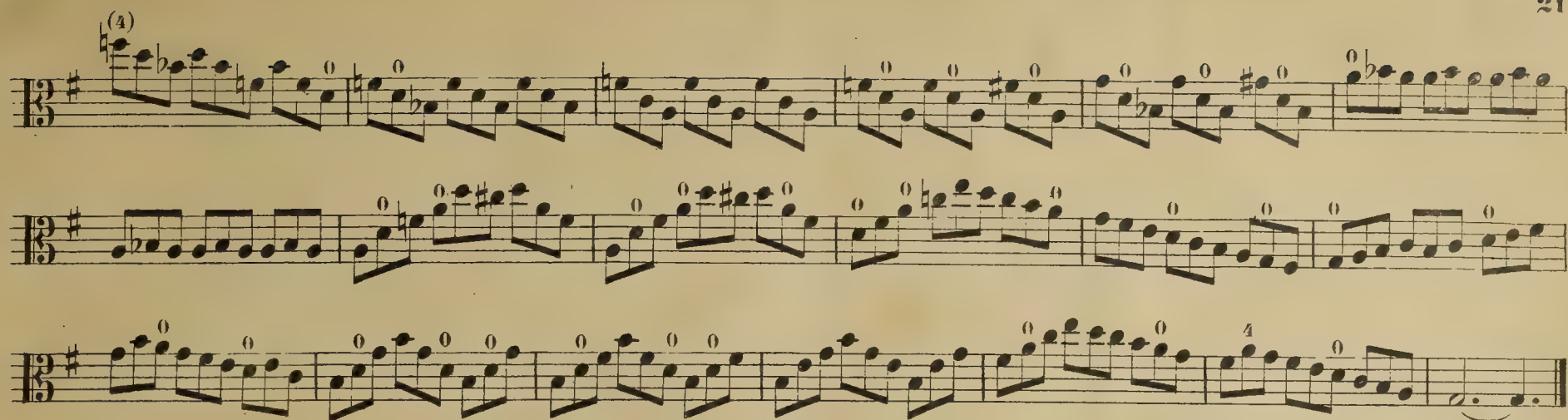
Mit Benutzung des ganzen Bogens zu spielen.



Mit Benutzung der halben Bogenlänge (von der Mitte bis zur Spitze) zu spielen.



Anmerkung: In den letzten acht Takten des ersten Übungsstückes sind die Viertel mit ganzem Bogen, die Achtel dagegen abwechselnd am Frosche und an der Spitze kurz, mit wenigem Bogenstriche, zu spielen.



5. Moderato.

sempre forte

6. Allegro.

mf

p

di- mi- nuendo al *pp*

cresc. *mf*

di- mi- nuendo al *p*

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der ersten Lage.

Der Fingersatz für die chromatischen Töne richtet sich nach demselben Fingersatze, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt, z. B.

Eine Ausnahme erleidet diese Regel bei der chromatischen Tonfolge in schneller Bewegung, wie später gezeigt werden soll.

C-Saite.

G-Saite.

D-Saite.

A-Saite.

Chromatische Tonleiter in langsamer Bewegung.

Fingersatz für die chromatische Tonfolge in schneller Bewegung.

Der Schüler mache sich beide Arten des Fingersatzes der chromatischen Tonfolge in schneller Bewegung zu eigen, ziehe aber in der Praxis den Fingersatz mit Benutzung des vierten Fingers dem anderen vor.

C-Saite.

G-Saite.

D-Saite.

A-Saite.

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

Six staves of chromatic scale exercises in 3/8 time. Each staff contains a series of eighth notes with various fingerings indicated by numbers 0-4. The exercises are slurred and include dynamic markings like *mf* and *p*. The first five staves are in G major (one sharp), and the sixth is in B-flat major (two flats).

7. Moderato.

Seven staves of musical exercises in 3/8 time. The first staff is in B-flat major (two flats) and marked *mf*. The second and third staves are in B-flat major and marked *p*. The fourth staff is in B-flat major and marked *mf*. The fifth and sixth staves are in B-flat major and marked *p*. The seventh staff is in D major (two sharps) and marked *mf*. The exercises include chromatic scales, arpeggios, and slurred passages with fingerings indicated by numbers 0-4.

8. Allegro.

Handwritten musical score for a piece titled "8. Allegro." The score is written on five staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is in 3/4 time. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and features a series of eighth and sixteenth notes, some beamed together. Above the first few notes are fingerings: 4, 3, 3, 2, 1. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns and includes a slur over a group of notes. Above these notes are fingerings: 4, 3, 3, 2, 2, 1, 0, 4. The third staff shows a change in the melodic line, with a slur and a fingering of 1 above a note. The fourth staff continues with a slur and a fingering of 0 above a note. The fifth staff concludes the piece with a slur and fingerings (1) 1, 3, 3, 2, 2. The notation includes various musical symbols such as clefs, key signatures, time signatures, dynamics, slurs, and fingerings.

Three staves of musical notation in 13/8 time. The first staff contains a series of eighth and sixteenth notes with complex fingerings (4, 3, 3, 2, 2, 2, 1, 0, 3, 3, 2, 2, 1, 1, 0, 3). The second and third staves continue the melodic line with various slurs and fingerings (2, 0, 2, 3, 0).

8. Allegro.

Ten staves of musical notation for a vocal piece in 13/8 time. The notation includes various fingerings, slurs, and dynamic markings. The lyrics are: *di - mi - nuendo - cre - scen - do - al -*. The piece begins with a forte (*f*) dynamic and includes a mezzo-forte (*mf*) section. The final staff ends with a forte (*f*) dynamic.

Melodische Verzierungen.

Triller.

Unter Triller versteht man die schnelle und abwechselnde Bewegung zweier benachbarter Töne. Das Zeichen für diese melodische Verzierung ist tr ; dasselbe wird über die Note gesetzt, von welcher aus der Triller geschlagen werden soll. Die Note, über welcher das Trillerzeichen steht, ist als Hauptnote anzusehen; von ihr aus ergeben sich die zwei Hauptarten des Trillers: 1.) Beginn des Trillers mit der Hauptnote.

2.) Beginn des Trillers mit der Note über der Hauptnote.

This page contains six systems of musical notation for a guitar exercise. Each system consists of a single staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The notation is primarily composed of eighth-note runs, often beamed in groups of four. Various musical markings are present, including trills (tr), accents (>), and slurs. The exercises are numbered 0 through 4, indicating different stages or variations of the piece.

Nach diesem Beispiele übe der Schüler den Triller auch in den Tönen der anderen Saiten:

[illegible]

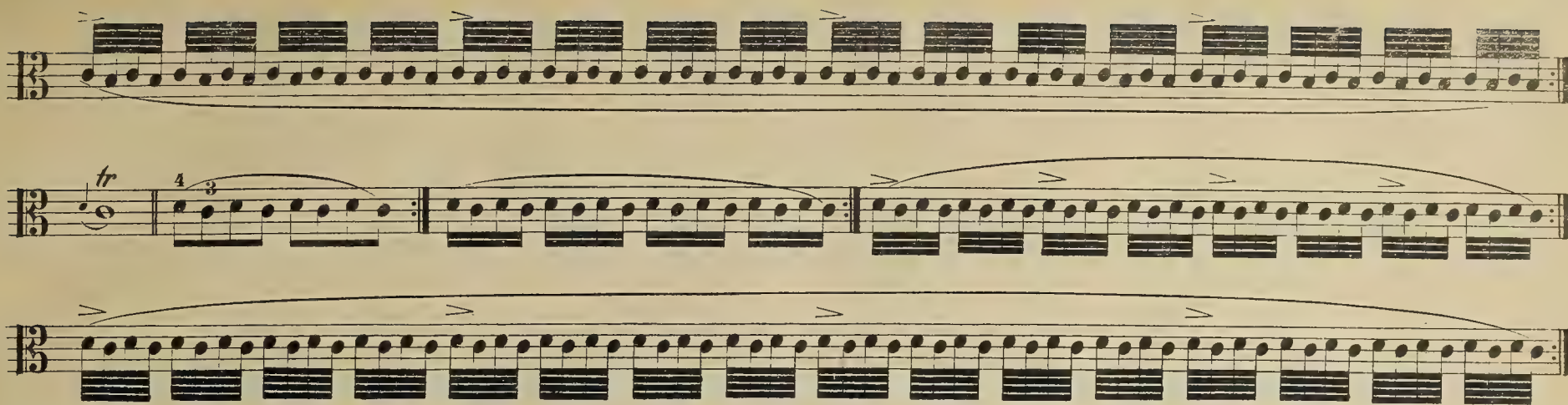
Lernete der Schüler im Vorhergehenden den Triller von unten nach oben schlagen, so möge er denselben auch von oben nach unten schlagen lernen.

nach unten schlagen lernen.

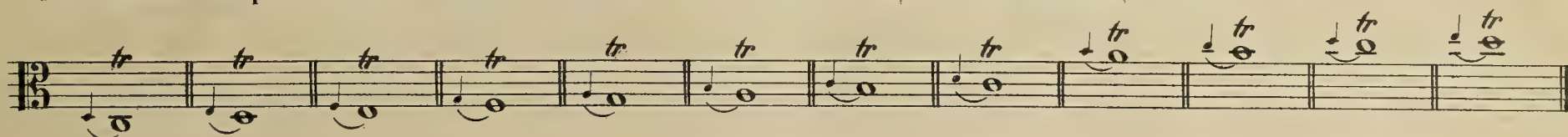
1 0

2 1

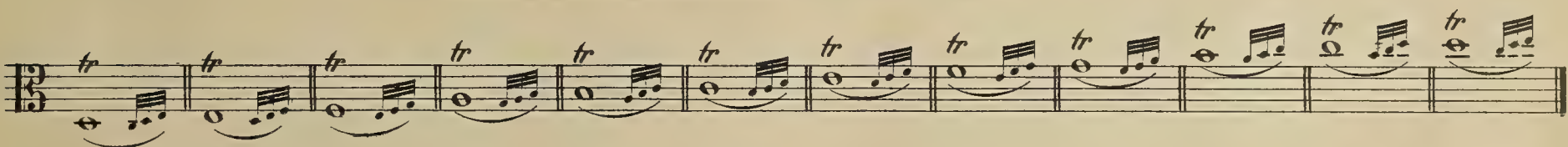
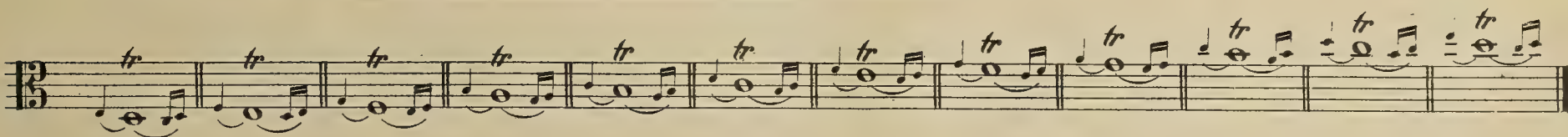
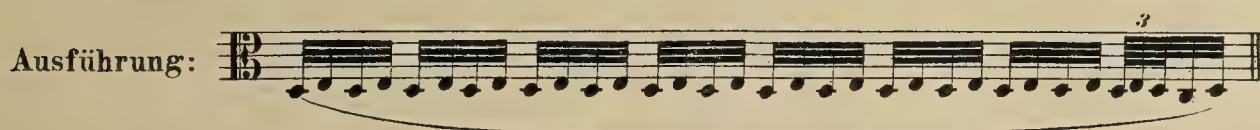
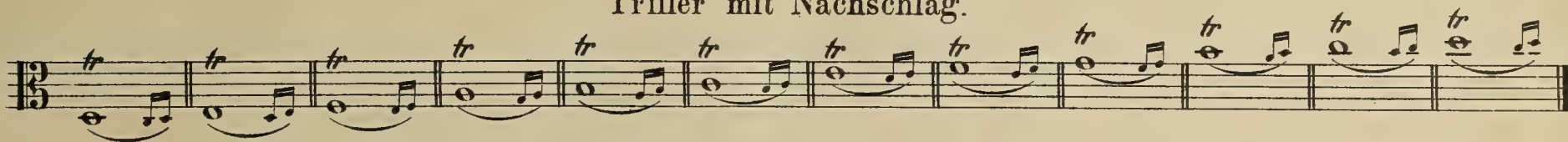
3 2



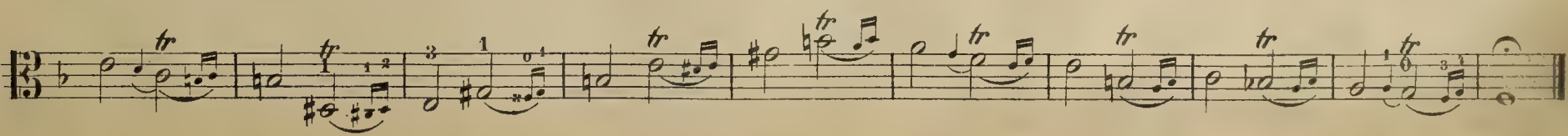
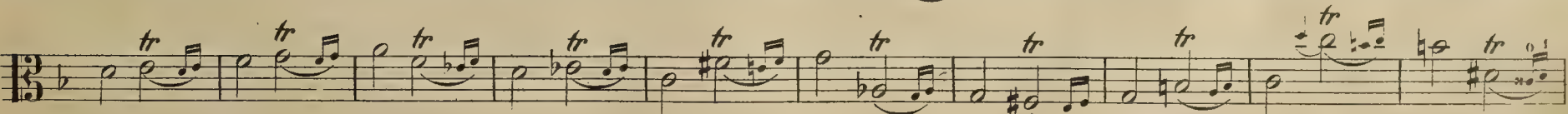
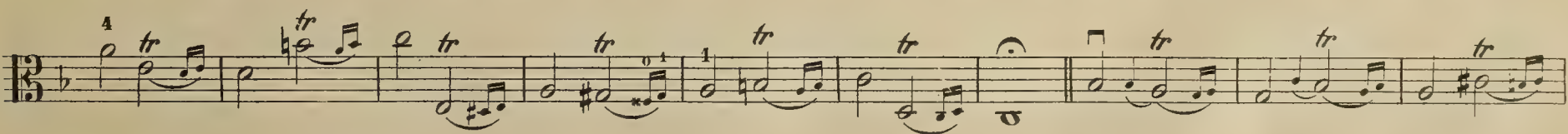
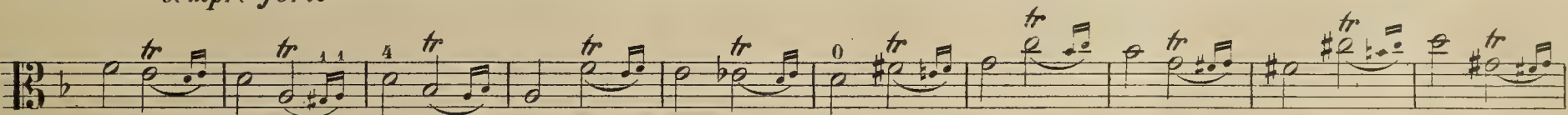
Nach diesem Beispiele übe der Schüler den Triller auch in den Tönen auf den anderen Saiten.



Triller mit Nachschlag.



9. Moderato.



Soll beim Triller die Note über der Hauptnote eine Veränderung erleiden, so wird dieselbe durch entsprechende Versetzungszeichen, welche über dem Trillerzeichen befindlich sind, angezeigt.

10. Andante.

10. Andante.

The musical score consists of ten staves, each containing a series of musical notes with trills and ornaments. The notation includes various musical symbols such as trills (tr), ornaments (0), and slurs. The staves are arranged in a single system, and the music is written in a style typical of 19th-century musical notation. The tempo is marked 'Andante.' at the beginning.

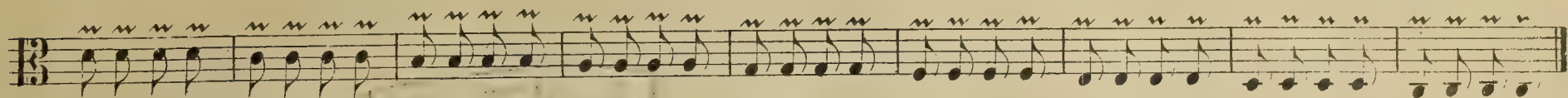
Pralltriller oder Mordent.

Der Pralltriller oder Mordent besteht aus einem oder aus zwei Trillerschlägen und wird ohne Nachschlag ausgeführt, z.B.

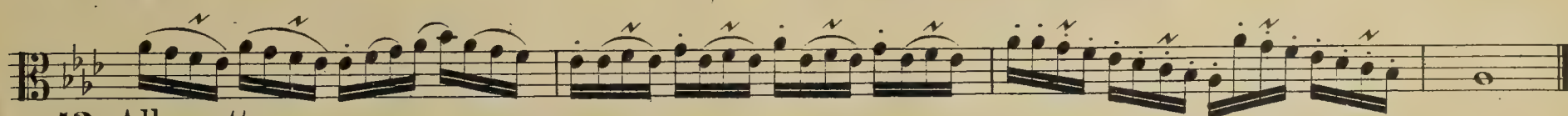
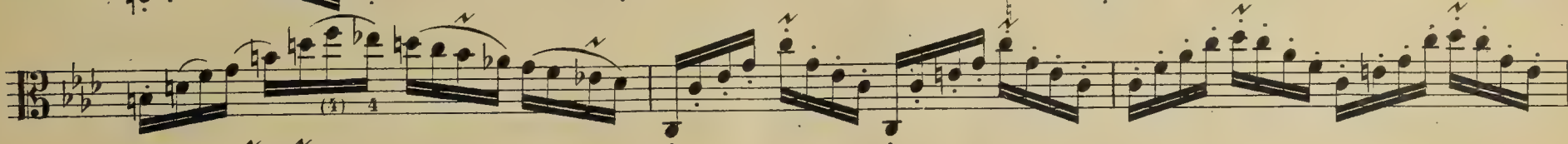
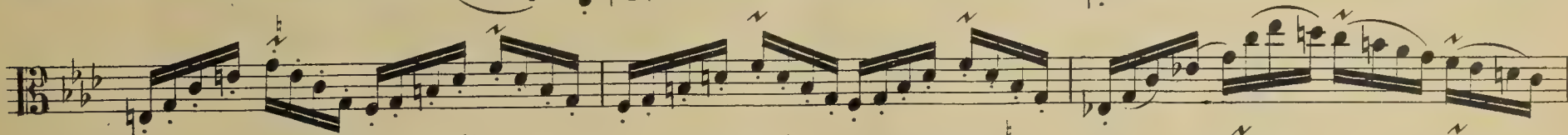
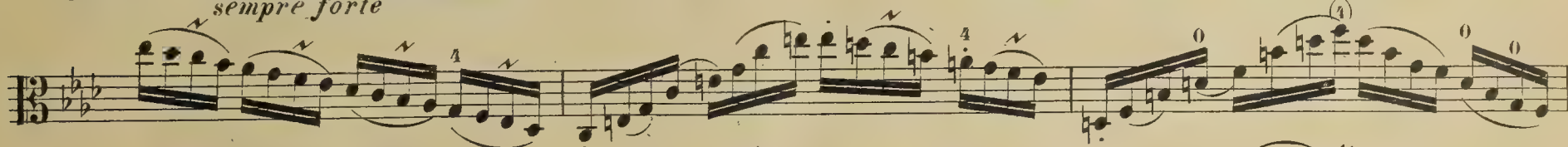
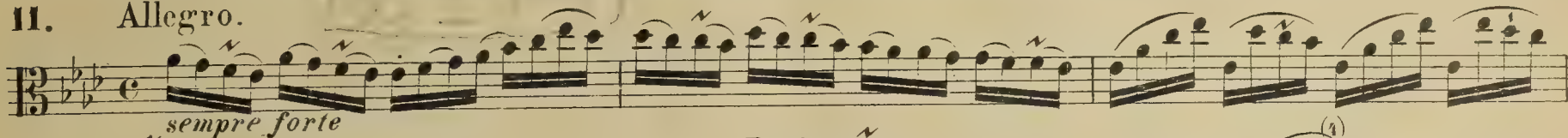
 **Ausführung:**

Handwritten musical score for "The Merry Widow" by Franz Lehár. The score is written on five staves, each with a treble clef and a 3/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first staff begins with a key signature of one flat (B-flat). The second staff contains a series of notes with a wavy line above them, possibly indicating a tremolo or a specific articulation. The third staff continues the melody with similar notation. The fourth staff shows a change in the key signature to two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. The fifth staff concludes the piece with a double bar line.

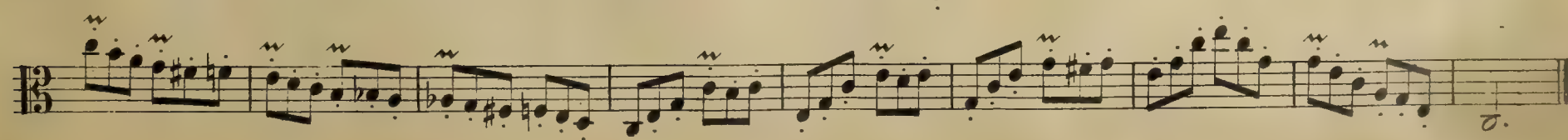
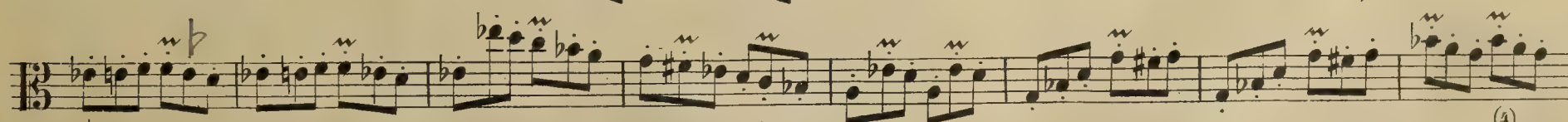
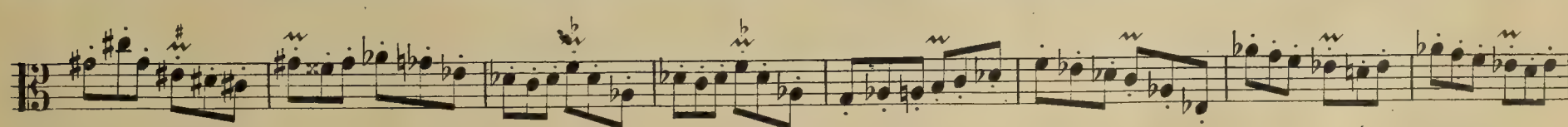
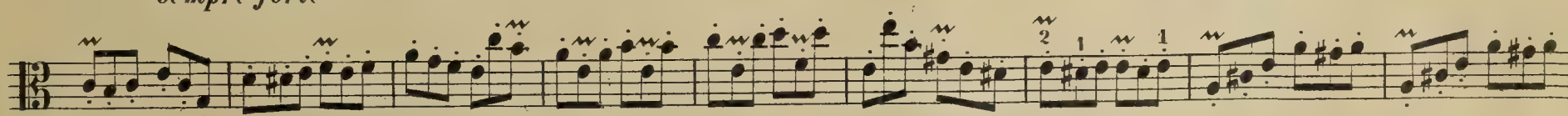
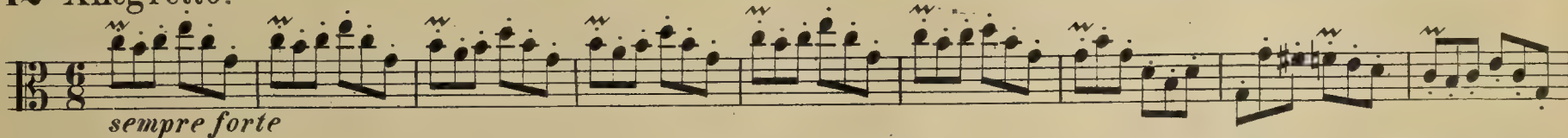
*) Anmerkung. Ausführung des Trillers in dem Übungsstücke N^o 10 :



11. Allegro.



12 Allegretto.



13. Moderato.

sempre forte

Kettentriller.

Der Kettentriller besteht aus einer Reihe nacheinander folgender Triller. Die aneinandergereihten Triller werden, wenn nicht ausdrücklich der Nachschlag bemerkt ist, ohne Nachschlag gespielt.

14. Adagio.

mf *cresc.*

dimin.

f

rit.

sempre forte

dim.

mf

rit.

Der Vorschlag.

Eine zum Trillergeschlechte gehörige Verzierung ist der Vorschlag. Man unterscheidet einfache und mehrfache Vorschläge. Die einfachen Vorschläge werden eingetheilt in kurze und lange, und zwar in kurze und lange Vorschläge von oben nach unten und in kurze und lange Vorschläge von unten nach oben.

Der kurze Vorschlag wird in der Schreibart von dem langen Vorschlage durch den Querstrich unterschieden. Der lange Vorschlag theilt mit der Note, vor der er steht, den Werth.

Kurze Vorschläge von oben nach unten.

Lange Vorschläge von oben nach unten.

15. Moderato.

f

mf

p

al *f*

cre - - - - - scen - - - - - do - - - - - al

f

mf

p

cre - scen - do - al *f*

Kurze Vorschläge von unten nach oben.

Lange Vorschläge von unten nach oben.

16. Allegretto.

mf

- do - - - - - *ff*
 di - - - mi - - - - - nu - - - - - en - - - - - do - - - *mf*
 cre - - - - - scen - - - - -
 do - - - - - *f*

Schleifer oder mehrfache Vorschläge.

17. Moderato.

sempre forte
 4 0 4 0 4 0 4 0

Der Doppelschlag.

Der Doppelschlag ist eine melodische Verzierung, die in zwei Trillerschlägen, welche von einer Hauptnote aus gemacht werden, besteht, und zwar in einem nach oben und einem nach unten ausgeführten Trillerschläge mit Rückkehr zur Hauptnote,

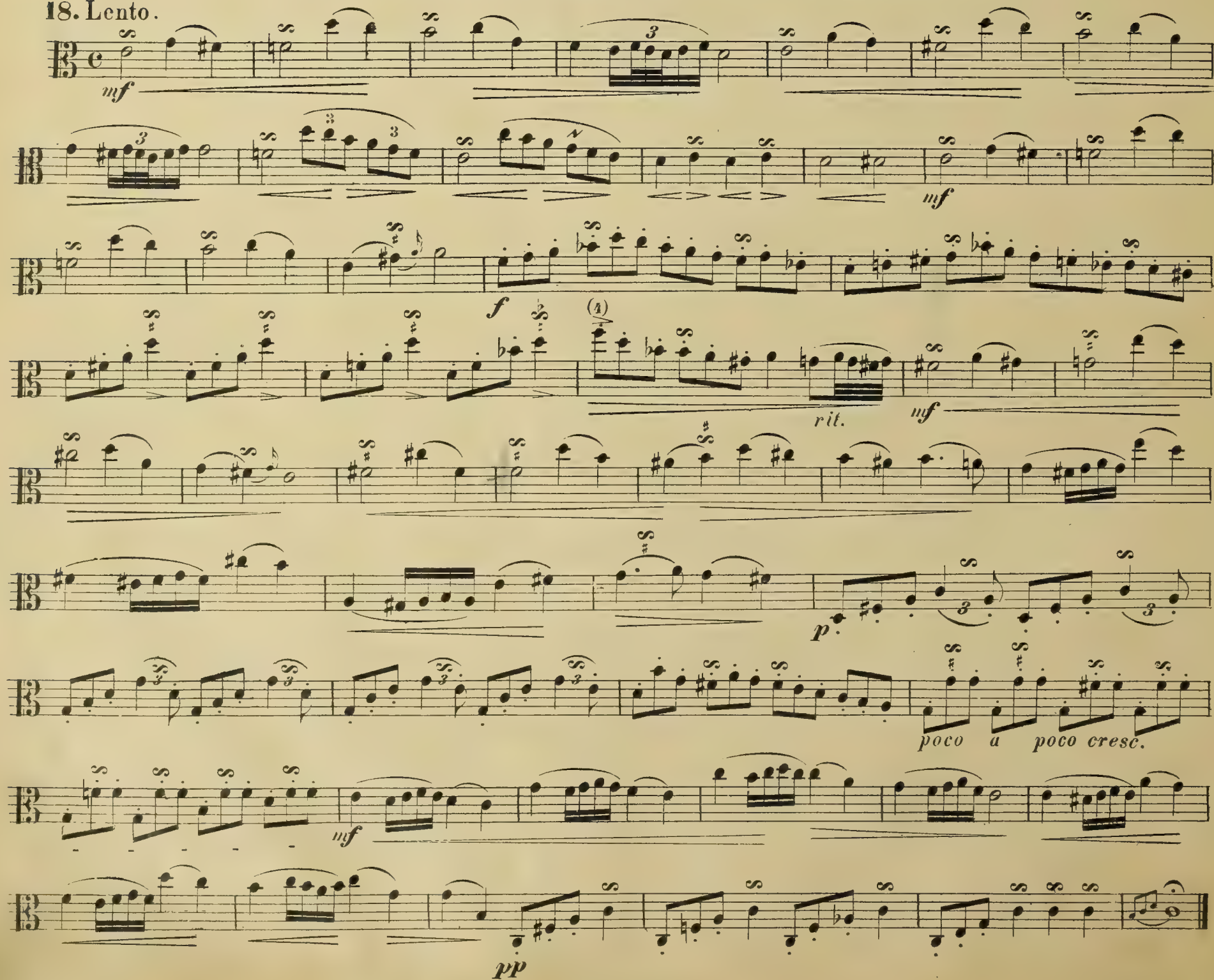
z. B.  Am gebräuchlichsten ist der Doppelschlag von oben d. h. der mit der „Note über der Hauptnote“ beginnende, z. B.  Diese Ausführung wird durch , die der entgegengesetzten, z. B.  mit  bezeichnet.

(Die meisten Componisten der Gegenwart machen keinen Gebrauch mehr von diesem Zeichen und schreiben diese melodische Verzierung in Noten aus.)

Soll die Note über oder unter der Hauptnote eine Veränderung in Bezug auf Erhöhung oder Erniedrigung erleiden, so wird diese durch entsprechende Versetzungszeichen, die über oder unter dem Zeichen des Doppelschlages befindlich sind, angezeigt, z. B.



18. Lento.



Doppelgriffe.

Doppelgriffe werden nur auf zwei nebeneinander liegenden Saiten ausgeführt. Als allgemeingültige Regel merke der Schüler sich, dass beide Saiten in der vorgeschriebenen Tonstärke stets gleichmässig anzustreichen sind. Es seien auch hier, ehe man zum Gebrauche der Finger bei Doppelgriffen übergeht, die leeren Saiten als Grundlage dieses Studiums, besonders in Rücksicht auf den Bogen, angenommen.

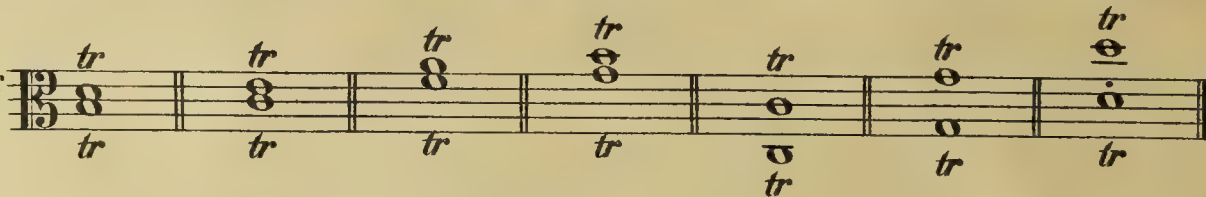
Folgende Uebungen sind in derselben Weise wie die vorhergehenden zu üben.

Weitere Uebungen in Doppelgriffen.

Doppeltriller.



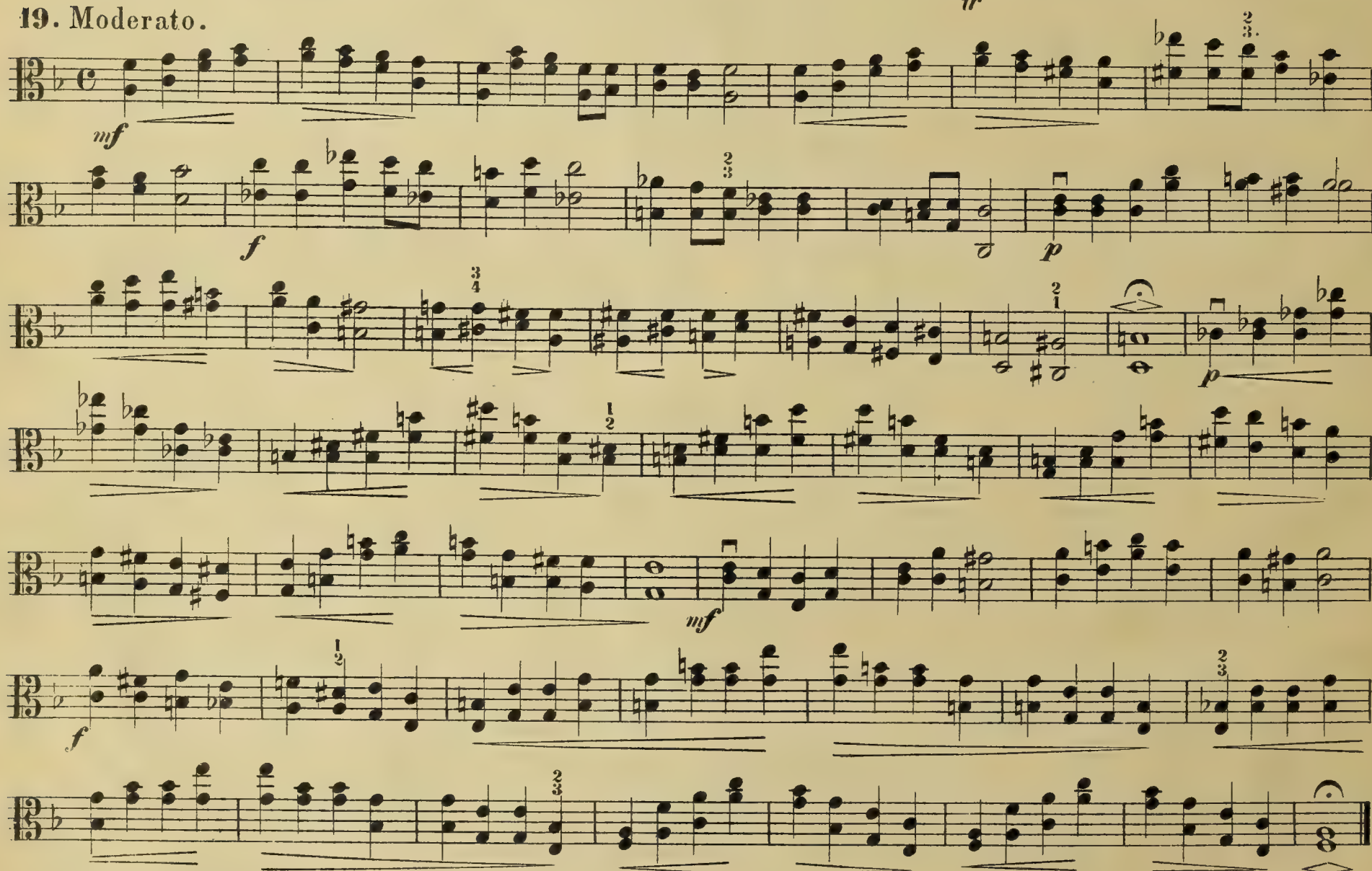
Nach dem vorhergegangenen Beispiele übe der Schüler auch die nachstehenden Doppeltriller.



Doppeltriller mit Nachschlag.



19. Moderato.

20. Moderato.
sempre forte

21. *Larghetto.*

p

mf

cre

scen - do forte di - mi - nu - en - do

p

pp *f*

di - mi nu en do *p*

2423: 3

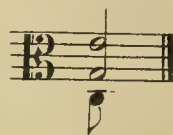
22. Moderato.

The musical score consists of six staves of music. The first staff begins with the instruction *sempre forte*. The music is written in a key with one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It features numerous trills (marked 'tr') and accents (marked with a wedge symbol). The notation includes eighth and sixteenth notes, as well as rests. The piece concludes with a final cadence on the sixth staff.

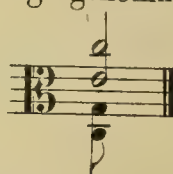
Accord-Studium. (Drei-und Vierklänge.)

Wenn der Schüler in der Ausübung von Doppelgriffen sicher ist, so lerne er jetzt Drei-und Vierklänge, also vollständige Accorde auf der Viola alta hervorbringen. Da Doppelgriffe oder Doppeltöne auf der Viola alta immer nur auf zwei nebeneinander liegenden Saiten gespielt werden können, so kann man Dreiklänge auch immer nur auf drei nebeneinanderliegenden Saiten und einen vierstimmigen Accord selbstverständlich nur auf den vier Saiten hervorbringen.

Um nun einen Accord auf drei Saiten auszuführen, muss der unterste Ton,



also im vorliegenden Beispiele das *c* (man streicht den Accord von unten nach oben, d. h. von der Tiefe zur Höhe an, wenn es nicht ausdrücklich umgekehrt vorgeschrieben ist), den beiden anderen Tönen so schnell angebunden werden, dass es für das Ohr den Eindruck macht, als erklingen die drei Töne zu gleicher Zeit, obgleich es ja strenge genommen nicht der Fall ist. Ebenso verhält es sich bei einem vierstimmigen Accord.



Es müssen die vier Töne von der Tiefe zur Höhe so schnell an einander gereiht werden, dass es dem Ohre erklingt, als seien sie wie auf dem Klaviere zu gleicher Zeit erzeugt worden. Da bei Dreiklängen die unterste und bei vierstimmigen Accorden die beiden untersten Noten die Zeitdauer der beiden obersten Noten nicht theilen können, so ist die obige Schreibweise der Accorde wohl die rationellste.

(1^{te} Regel: Der Schüler streiche die Accorde, wenn nicht ausdrücklich anders vorgeschrieben ist, von unten nach oben an.

2^{te} Regel: Der Schüler streiche keinen Accord an, bevor er nicht die Finger zu demselben bereit gelegt hat.)

23. Grave.

sempre forte

tr

24. Grave.

f

mf

p

mf

tr

Arpeggio.

(Siehe „Besondere Bogenstriche“ im zweiten Theile unter den täglichen Studien.)

25.

The musical score for exercise 25 consists of 12 staves of music. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The first staff begins with a dynamic marking of *mf*. The exercise features a variety of arpeggiated patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 0, 1, 2, 3, and 4 above the notes. The piece concludes with a final cadence on the twelfth staff.

26. Moderato.

sempre forte

The musical score is composed of 12 staves. The first staff begins with the tempo marking 'Moderato' and the dynamic 'sempre forte'. The key signature is C major. The second staff introduces a key change to B-flat major (one flat). The third staff changes the key to A major (no sharps or flats). The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 0). The piece concludes with a final cadence on the twelfth staff.

The musical score consists of ten staves of music. The first three staves are in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The fourth staff begins with the number '28.' and a time signature of 4/8. The remaining staves are in bass clef with a key signature of one flat (Bb). The music is characterized by dense, repetitive rhythmic patterns, often grouped in pairs or triplets, with various fingerings indicated by numbers 1, 2, and 0. The notation includes many beamed sixteenth and thirty-second notes, creating a fast and intricate texture. The piece concludes with a final cadence on the tenth staff.

28.

sempre forte

Pizzicato.

Pizzicato bedeutet, dass die Töne auf den Saiten der Viola alta nicht mit dem Bogen gestrichen, sondern mit dem Zeigefinger oder Daumen der rechten Hand gezupft werden sollen.

Bei kurzen Pizzicatostellen bleibt die Viola alta in ihrer gewöhnlichen Lage, auch der Bogen verbleibt in der rechten Hand, mit deren Zeigefinger das Pizzicato ausgeführt wird.

Soll das Pizzicato aufgehoben und der Bogen wieder gebraucht werden, so wird dies durch die Bezeichnung „col arco“ angedeutet. Ist eine längere Pizzicatostelle vorzutragen, so legt man wohl den Bogen aus der Hand und führt das Pizzicato (wie auf der Guitarre) mit dem Daumen der rechten Hand aus.

Es ist stets darauf zu achten, dass das Pizzicato schön und voll klingt, und daher ist es rathsam, die Saite nicht von unten nach oben, sondern von links nach rechts anzuzupfen.

29. Allegretto.

The musical score is written for Viola in 3/8 time. It consists of nine staves of music. The key signature has one sharp (F#). The score includes various musical notations and markings:

- Staff 1:** Starts with *mf*. Notes are marked *pizz.* or *col arco*. A first ending bracket is shown above the staff.
- Staff 2:** Continues the melodic line with *pizz.* and *col arco* markings.
- Staff 3:** Includes a triplet marking (3/2) above the staff. Notes are marked *pizz.* or *col arco*.
- Staff 4:** Features a 4/4 time signature change. Notes are marked *pizz.* or *col arco*. A 0* marking is present above a note.
- Staff 5:** Includes the lyrics "cre - scen - do" below the staff. Notes are marked *pizz.* or *col arco*. A *cre* marking is also present.
- Staff 6:** Starts with a *f* dynamic marking. Notes are marked *pizz.* or *col arco*. A *p* marking is present above a note.
- Staff 7:** Continues the melodic line with *pizz.* and *col arco* markings.
- Staff 8:** Includes the lyrics "cre - scen - do" below the staff. Notes are marked *pizz.* or *col arco*. A *f* marking is present above a note.
- Staff 9:** Ends with a *rit.* (ritardando) marking. Notes are marked *pizz.* or *col arco*.

*Hier kann der Ton *a* (leere Saite) mit dem 3^{ten} Finger der linken Hand pizzikirt werden.

0

c. a. pizz. c. a. pizz. c. a. pizz. c. a. pizz. c. a. pizz. c. a. pizz.

cre - - - scen - - - do

c. a. pizz. c. a.

Bei folgendem Uebungstücke ist der Bogen ganz ausser Acht zu lassen und es kann der Schüler das Pizzicato daher wie auf der Guitarre mit dem Daumen der rechten Hand ausführen.

30. Allegretto.

sempre pizzicato

0

2 1

Uebungstück für den Springbogenstrich (*spiccato*).

31. Allegro.

mf

12/8

4

4

4

4

4

4

4

4

4

4

cre

scen

do

dim.

di mi nu en do
 p
 cre scen
 do mf
 dim. p

Uebungstück für das Legato über die Saiten.

Dieses Uebungstück ist vom Anfang bis zum Ende in gleicher Tonstärke (*piano oder forte*) vorzutragen.

32.

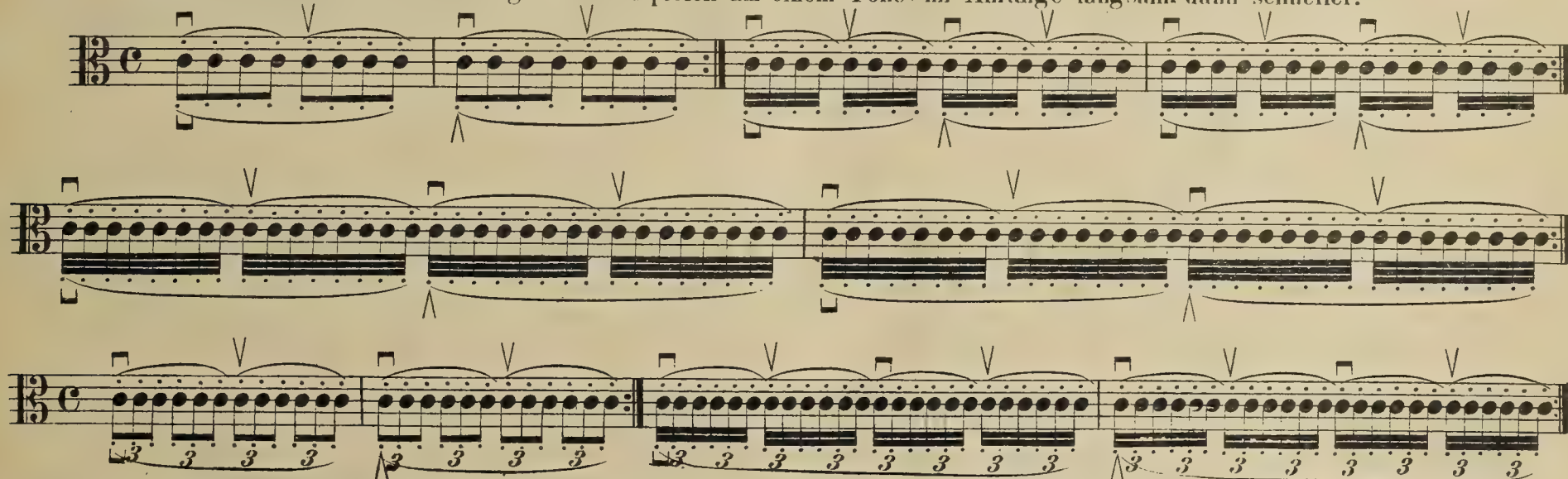
The musical score consists of 32 measures, organized into eight groups of four measures each. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/8. The exercise is designed for legato playing over the strings. Fingerings are indicated by numbers 0, 1, 2, 4, and (4) above the notes. Slurs are used to indicate the continuous flow of the melody. The piece begins with a treble clef and a key signature of two flats. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes) and rests, all connected by slurs to maintain a smooth, legato sound.



Staccato.

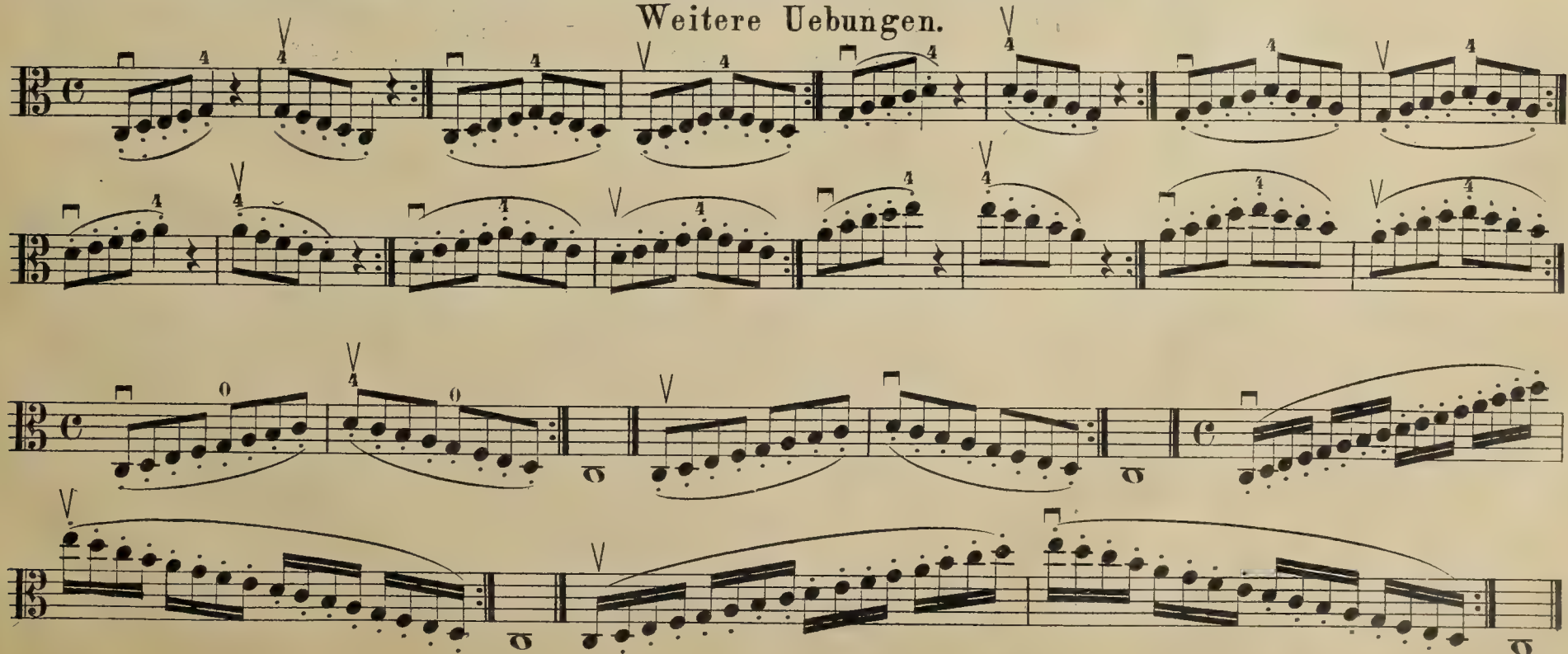
Diese schwierige Strichart besteht darin, mehrere schnell aufeinander folgende und kurz abzustossende Noten mit einem Bogenstriche auszuführen. Man unterscheidet zwei Arten des Staccato: ein leichtes oder fliegendes und ein schweres oder festes Staccato. Den Schüler beschäftige hier vorläufig und vornehmlich das schwere oder feste Staccato. Als Regel für die Ausführung desselben rathe ich dem Schüler, den Bogen mit der ganzen Fläche der Haare auf die Saite zu legen, also mit gerade aufgelegtem Bogen zu streichen. Der Schüler übe das Staccato im Hinunterstrich sowie im Hinaufstrich, wenngleich in der Praxis das Staccato im Hinaufstrich das gebräuchlichste ist.

Der Schüler übe nun das Staccato an folgenden Beispielen auf einem Tone, im Anfange langsam, dann schneller.



Nach Art dieser vorhergegangenen Beispiele übe der Schüler das Staccato auch auf anderen Tönen.

Weitere Uebungen.



33. Moderato.

34. Allegro moderato.

Zweite Lage.

51

Der Fingersatz in der zweiten Lage.

C-Saite.	G-Saite.	D-Saite.	A-Saite.
1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch). *E moll (harmonisch).*

D dur.

H moll (melodisch). *H moll (harmonisch).*

A dur. *Fis moll (melodisch).*

Fis moll (harmonisch). *E dur.*

Cis moll (melodisch).

Cis moll (harmonisch).

H dur. *Gis moll (melodisch).*

Gis moll (harmonisch). *Fis dur.*

Dis moll (melodisch).

Dis moll (harmonisch).

Cis dur.

Ges dur.

Es moll (melodisch). *Es moll (harmonisch).*

Des dur.

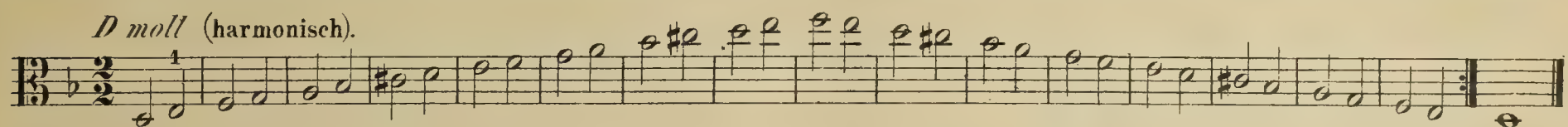
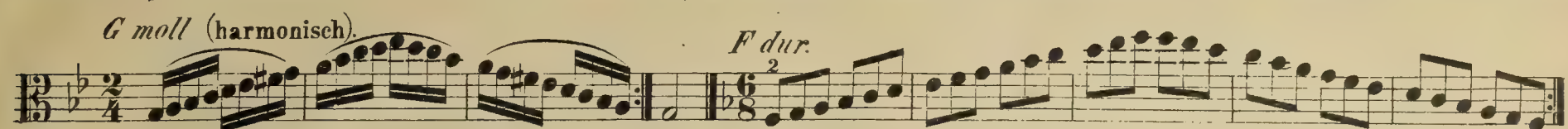
B moll (melodisch). *B moll (harmonisch).*

As dur. *F moll (melodisch).*

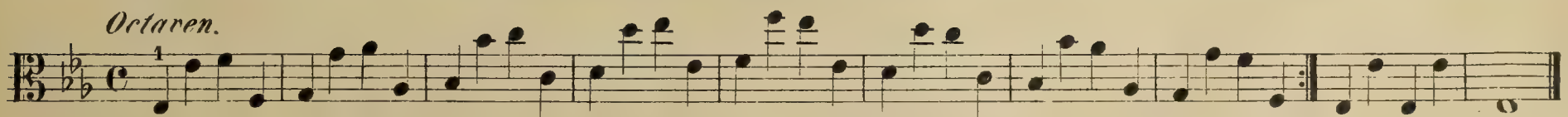
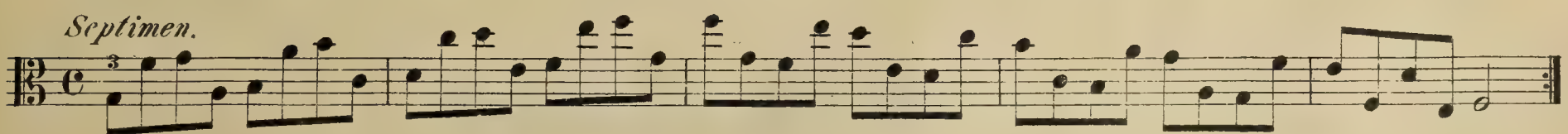
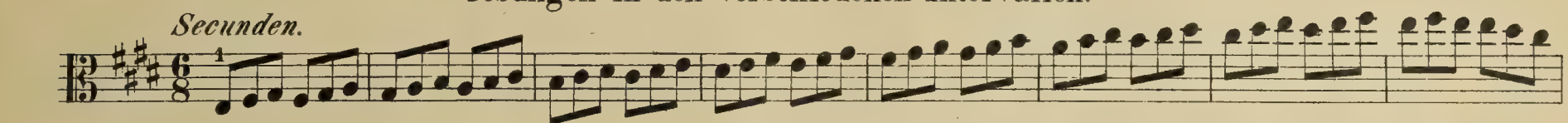
F moll (harmonisch). *Es dur.*

C moll (melodisch).

C moll (harmonisch).



Uebungen in den verschiedenen Intervallen.



35. Allegro moderato.

35. Allegro moderato. *sempre forte*

36. Moderato.

36. Moderato. *sempre forte*

37. Allegro.

sempre forte

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der zweiten Lage.

Der Fingersatz für die chromatische Tonfolge in der zweiten Lage richtet sich durchaus nach demselben Fingersatze, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt. — Das folgende Beispiel veranschaulicht den praktischen Fingersatz bei schneller Fortschreitung der chromatischen Tonleiter in der zweiten Lage.

Diagram illustrating the fingering for chromatic scales in the second position across different strings:

- C-Saite:** 1 1 2 2 3 3 4
- G-Saite:** 1 1 2 2 3 3 4
- D-Saite:** 1 1 2 2 3 3 4
- A-Saite:** 1 1 2 2 3 3 4
- A-Saite:** 4 3 3 2 2 1 1
- D-Saite:** 4 3 3 2 2 1 1
- G-Saite:** 4 3 3 2 2 1 1
- C-Saite:** 4 3 3 2 2 1 1

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

Diagram illustrating chromatic scales in the second position in rapid motion, showing ascending and descending patterns with slurs and fingerings.

38. Andante.

Diagram illustrating exercise 38, Andante, featuring chromatic scales in the second position with dynamic markings and lyrics:

- mf** (mezzo-forte)
- p** (piano)
- mf** (mezzo-forte)
- p** (piano)
- mf** (mezzo-forte)
- p** (piano)
- cre - - - scen - - do al**
- forte**
- mf** (mezzo-forte)
- f** (forte)
- mf** (mezzo-forte)

Three staves of musical notation, measures 37-38. The music is in 3/4 time, key of D major. It features rapid sixteenth-note passages with many fingerings indicated above the notes. A *mf* dynamic marking is present in the first staff.

39. Allegro *

Three staves of musical notation, measures 39-48. The music is in 3/4 time, key of D major. It continues with rapid sixteenth-note passages and complex fingerings. A *mf* dynamic marking is present in the first staff.

*) Dieses Uebungstück kann in Doppeltriolen- oder Sextolenrhythmus und, was die Bogenstrichart anlangt, mit dem „schnellen Bogenstriche aus dem Vorderarm“ (siehe diesen im 11ten Theile) oder spiccato gespielt werden.

40. Moderato.

sempre forte

tr tr

2 3 1

tr

3 4

tr

41. Moderato.

sempre forte

tr

Wo in nachfolgenden Tonleitern das a der zweimalgestrichenen Octave vorkommt, muss es mit dem vierten Finger als fester Ton oder als Flageolettton genommen (abgelangt) werden.

oder als Flageoletten gespielt (Zugung).

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

D dur.

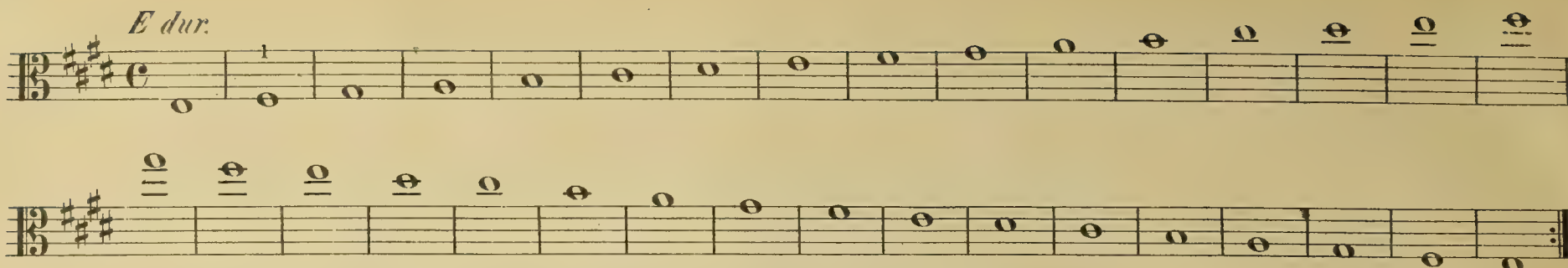
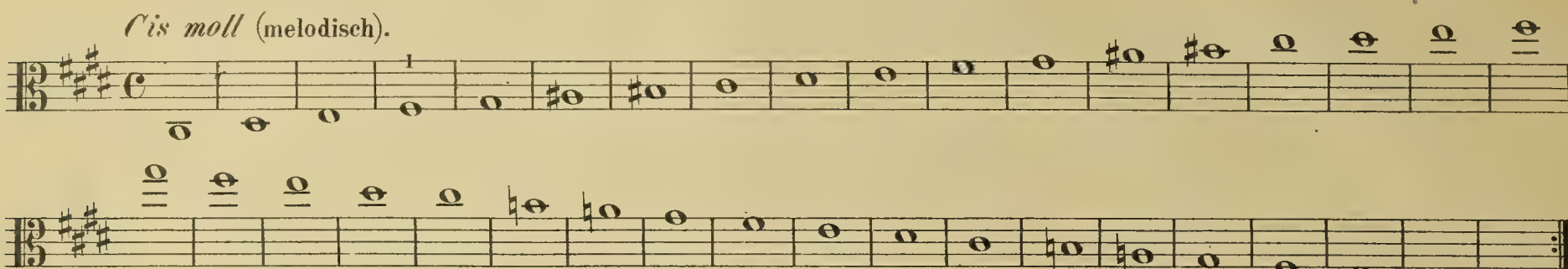
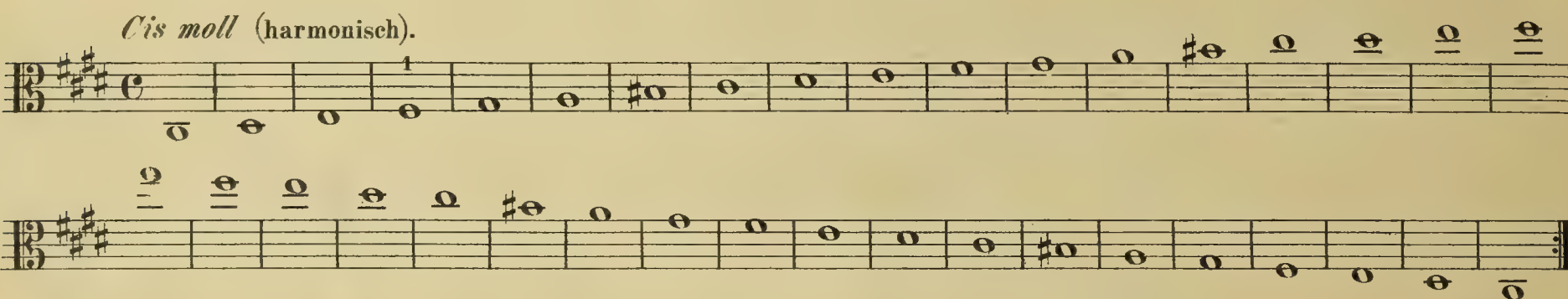
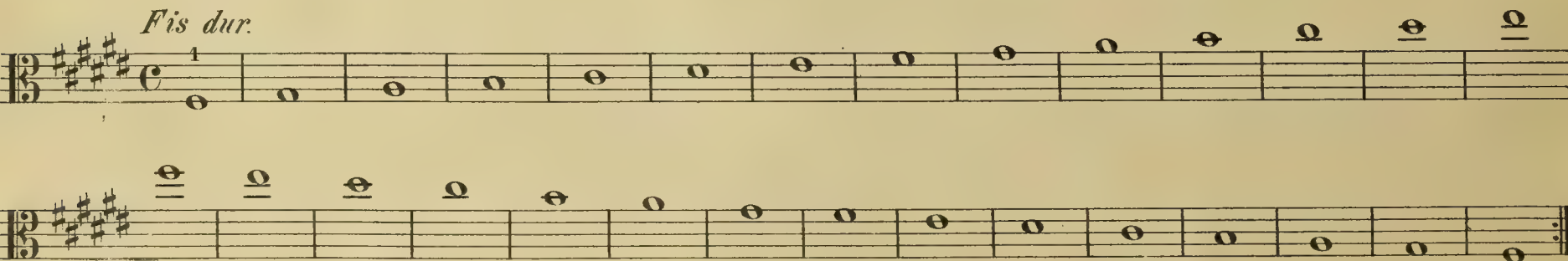
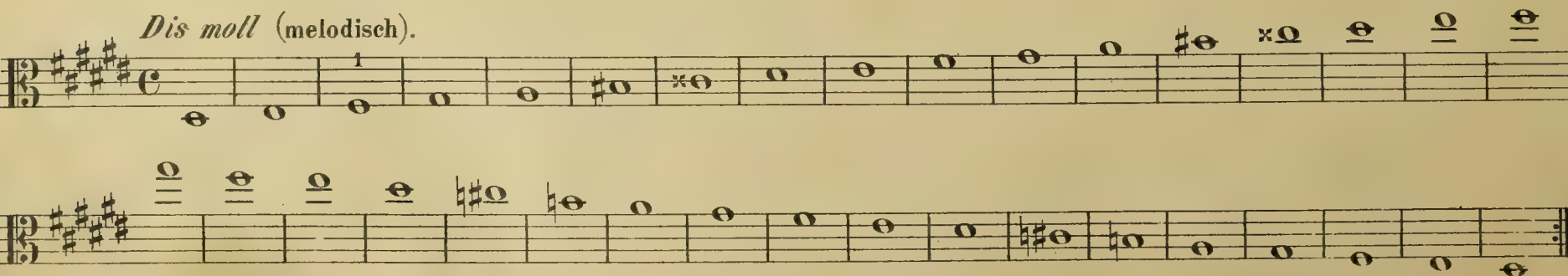
H moll (melodisch).

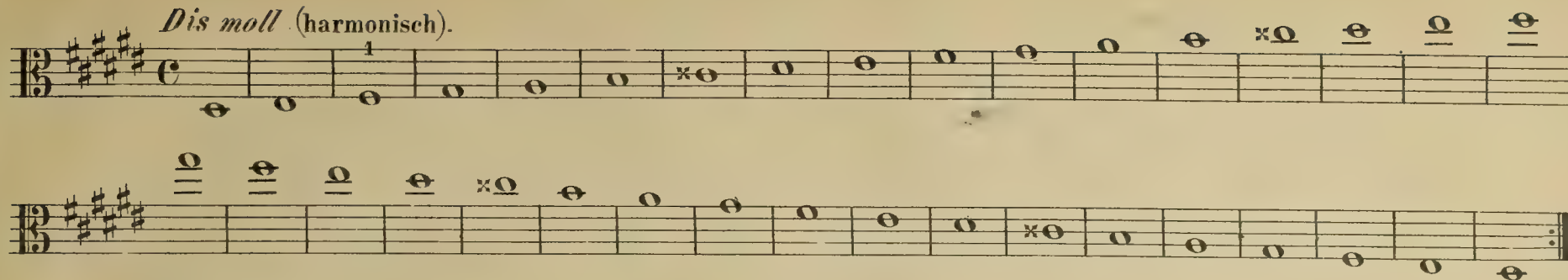
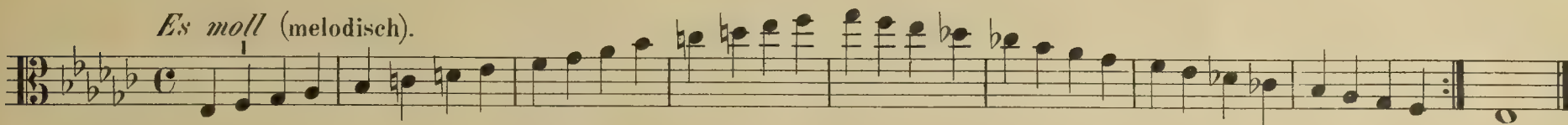
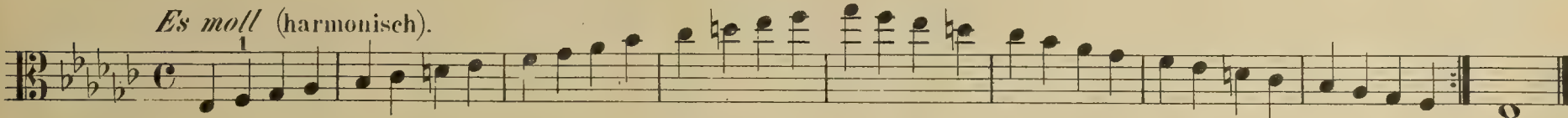
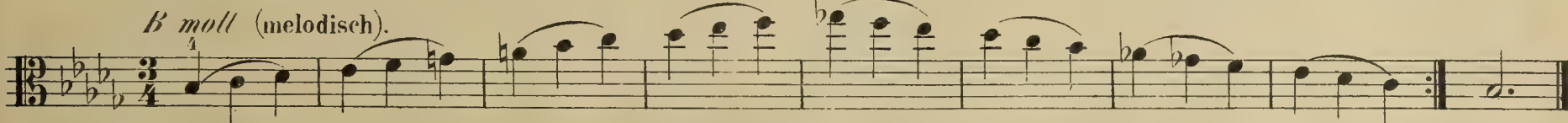
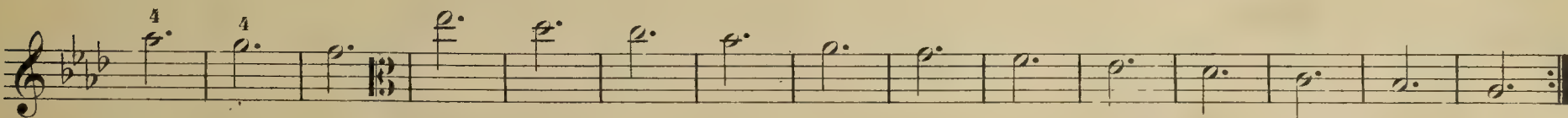
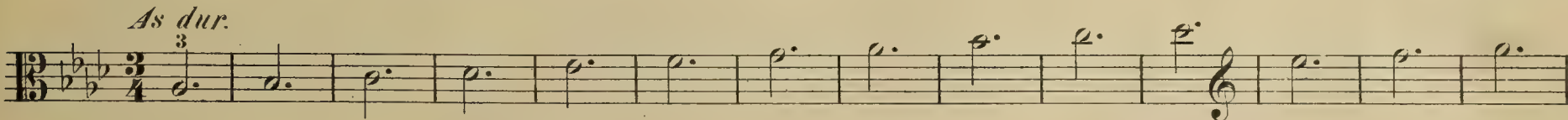
H moll (harmonisch).

A dur.

Fis moll (melodisch).

Fis moll (harmonisch).

E dur.*Cis moll (melodisch).**Cis moll (harmonisch).**H dur.**Gis moll (melodisch).**Gis moll (harmonisch).**Fis dur.**Dis moll (melodisch).*

Dis moll (harmonisch).*Cis dur.**Ges dur.**Es moll (melodisch).**Es moll (harmonisch).**Des dur.**B moll (melodisch).**B moll (harmonisch).**As dur.**F moll (melodisch).**F moll (harmonisch).*

Es dur. *C moll (melodisch).*

C moll (harmonisch). *B dur.*

G moll (melodisch). *G moll (harmonisch).*

F dur.

D moll (melodisch).

D moll (harmonisch).

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

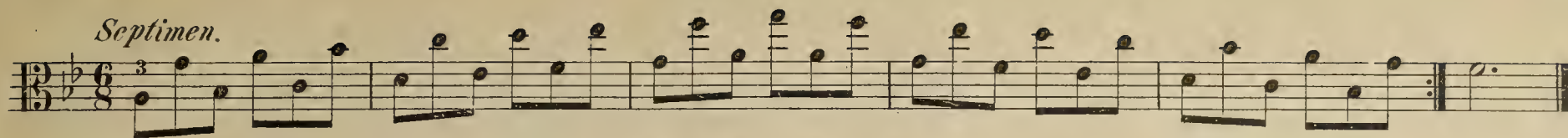
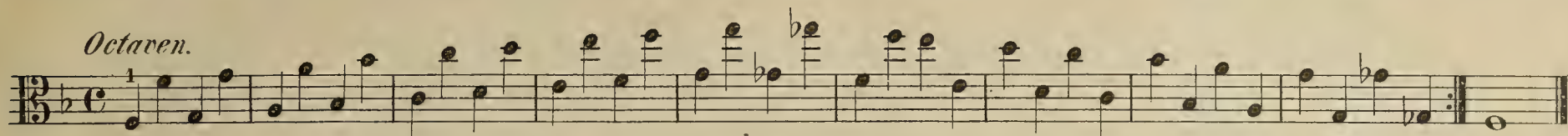
Secunden.

Terzen.

Quarten.

Quinten.

Sexten.

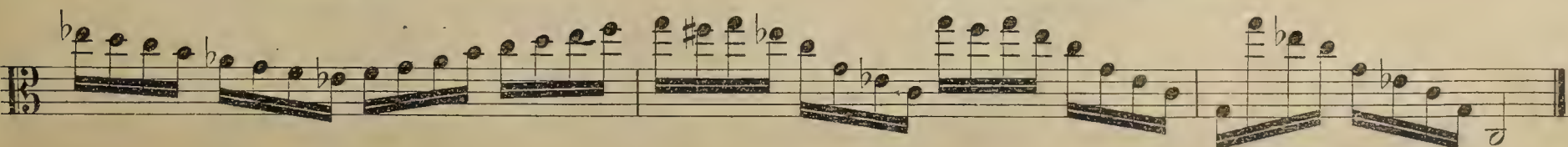
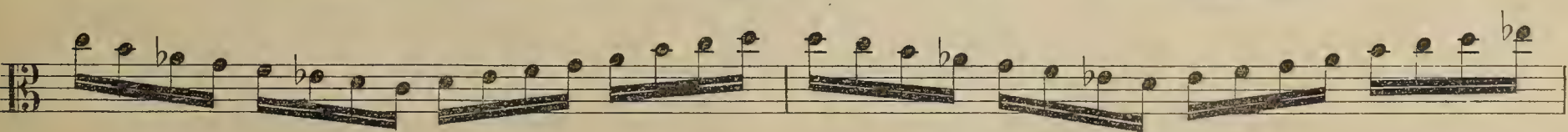
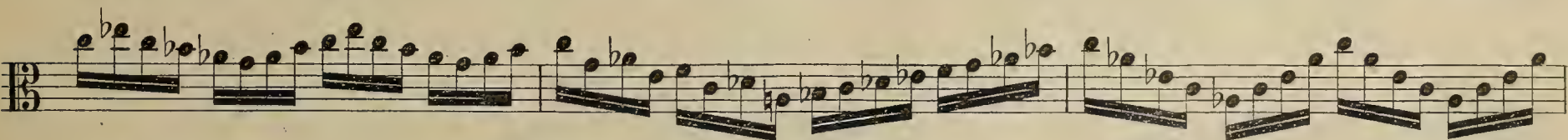
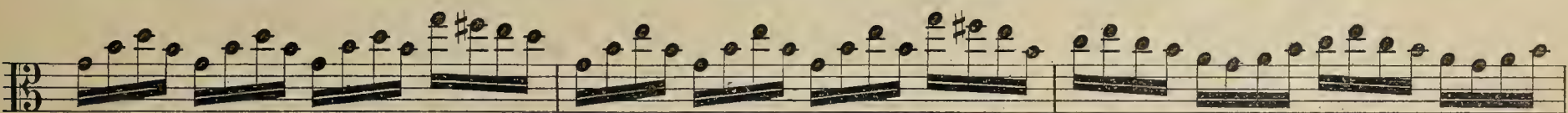
Septimen.*Octaven.**Nonen.**Decimen.*

Folgende Uebungstücke sind durchgehend in der dritten Lage zu spielen.

42. Allegro.



sempre forte



43. Moderato.

sempre forte

44. Allegretto.

sempre forte



45. Allegro.

sempre forte

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der dritten Lage.

Der Fingersatz für die chromatische Tonfolge in der dritten Lage richtet sich durchaus nach demselben Fingersatz, der für die Stammnote eines solchen Tones gilt. Bei schneller Fortschreitung einer chromatischen Tonfolge gilt derselbe Fingersatz, der schon in der zweiten Lage zur Anwendung gebracht wurde, z. B.

C-Saite.	G-Saite.	D-Saite.	A-Saite.	A-Saite.	D-Saite.	G-Saite.	C-Saite.

Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

46. Moderato.

47. Presto.

Uebungstücke für Accorde und Doppelgriffe in der dritten Lage.

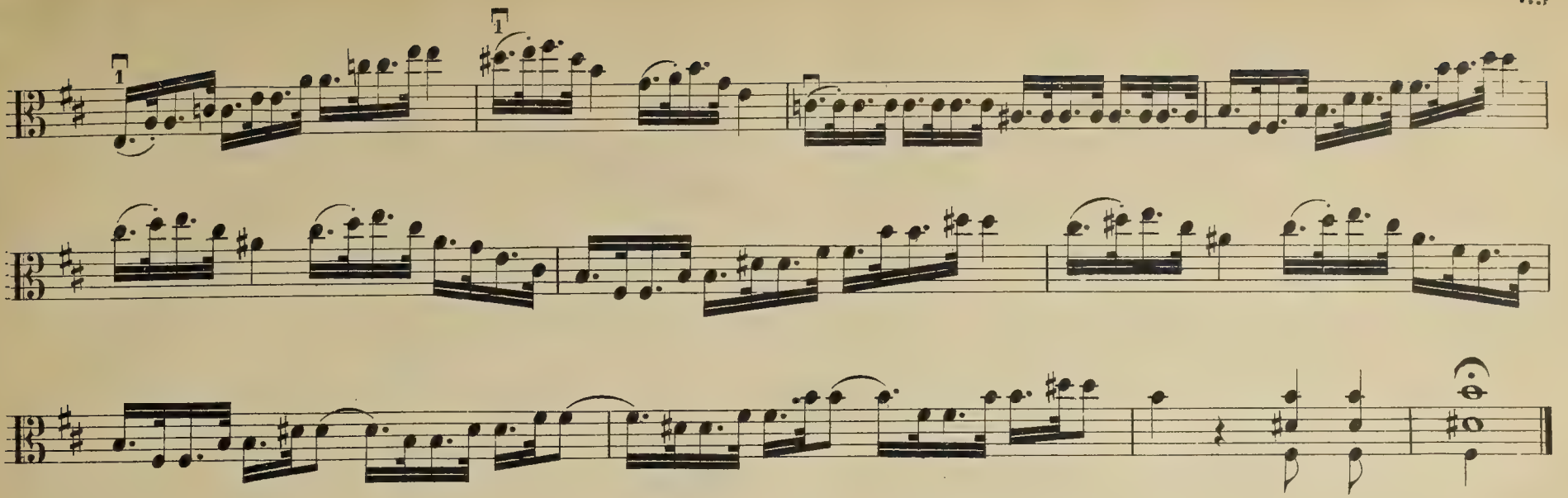
48. Moderato.

49. Lento.

49. Lento. Musical score in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of eight staves. The first staff begins with a V-shaped fingering mark. The second staff has a '3' below it. The third staff has a 'V' above it. The fourth staff has a '4 0' above it. The fifth staff has a '3' above it. The sixth staff has a '2' above it. The seventh staff has a '3' above it. The eighth staff has a 'rit.' marking at the end.

50. Allegro. Uebungstücke für den Wechsel der ersten, zweiten und dritten Lage.

50. Allegro. Uebungstücke für den Wechsel der ersten, zweiten und dritten Lage. Musical score in 3/4 time, key of F# major. The score consists of four staves. The first staff begins with a V-shaped fingering mark. The second staff has a '0' above it. The third staff has a '1' above it. The fourth staff has a '1' above it.



51. Moderato.

A large section of musical notation for exercise 51, marked "Moderato." in 3/4 time. The notation is spread across ten staves. It includes a variety of musical techniques such as trills (marked "tr"), triplets (marked "3"), slurs, and dynamic markings like "rit." (ritardando). The key signature changes from one sharp to one flat (Bb) in the lower staves. The piece concludes with a final cadence in 3/4 time.

52. Allegro vivace.

sempre forte

Log T N 22

Vierte Lage.

71

Der Fingersatz in der vierten Lage.

C-Saite. *G-Saite.* *D-Saite.* *A-Saite.*

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

D dur.

H moll (melodisch).

H moll (harmonisch).

A dur.

Fis moll (melodisch).

Fis moll (harmonisch).

E dur.

Cis moll (melodisch).

Two staves of music in 3/4 time, key of C major (three sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Cis moll (harmonisch).

Two staves of music in 3/4 time, key of C major (three sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

H dur.

Two staves of music in 3/4 time, key of D major (two sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

*Gis moll (melodisch).**Gis moll (harmonisch).*

Two staves of music in 3/4 time, key of D major (two sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Fis dur.

Two staves of music in 3/4 time, key of E major (three sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Dis moll (melodisch).

Two staves of music in 3/4 time, key of E major (three sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Dis moll (harmonisch).

Two staves of music in 3/4 time, key of E major (three sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, and 4 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Cis dur.

Two staves of music in 3/4 time, key of D major (two sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

*Ges dur.**Es moll (melodisch).*

Two staves of music in 3/4 time, key of D major (two sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Es moll (harmonisch).

Two staves of music in 3/4 time, key of D major (two sharps). The melody is on the upper staff, and the harmony is on the lower staff. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2 above the notes. The piece ends with a repeat sign and a final cadence.

Des dur.
1 2 3 1

B moll (melodisch).
3 (4) (4) 4

B moll (harmonisch).
3 (4) (4) 4

As dur.
2

F moll (melodisch).
2 1

F moll (harmonisch).
2 1

Es dur.
1 2 1

C moll (melodisch).
1 3

C moll (harmonisch).
1 3

B dur.
3 (4) (4) 4

G moll (melodisch).
1

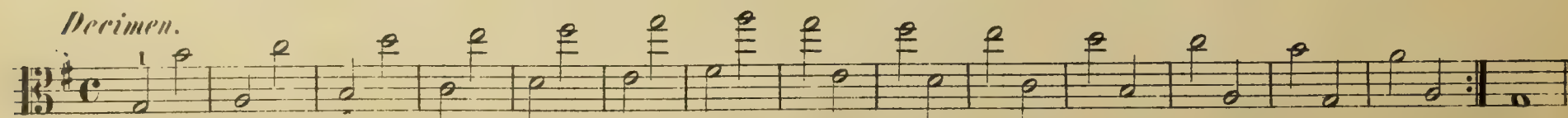
G moll (harmonisch).
1

F dur.
2 1

D moll (melodisch).
1 3

D moll (harmonisch).
1 3

Uebungen in den verschiedenen Intervallen.

Secunden.*Terzen.**Quarten.**Quinten.**Sexten.**Septimen.**Octaven.**Nonen.**Decimen.*

53. Moderato.

54. Allegro.

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der vierten Lage.

Wie von früher bekannt, richtet sich der Fingersatz für die Halbstufen nach dem der Stammnoten. Für die schnelle chromatische Tonfolge ist der Fingersatz dem der zweiten und dritten Lage analog.

C-Saite. G-Saite. D-Saite. A-Saite.

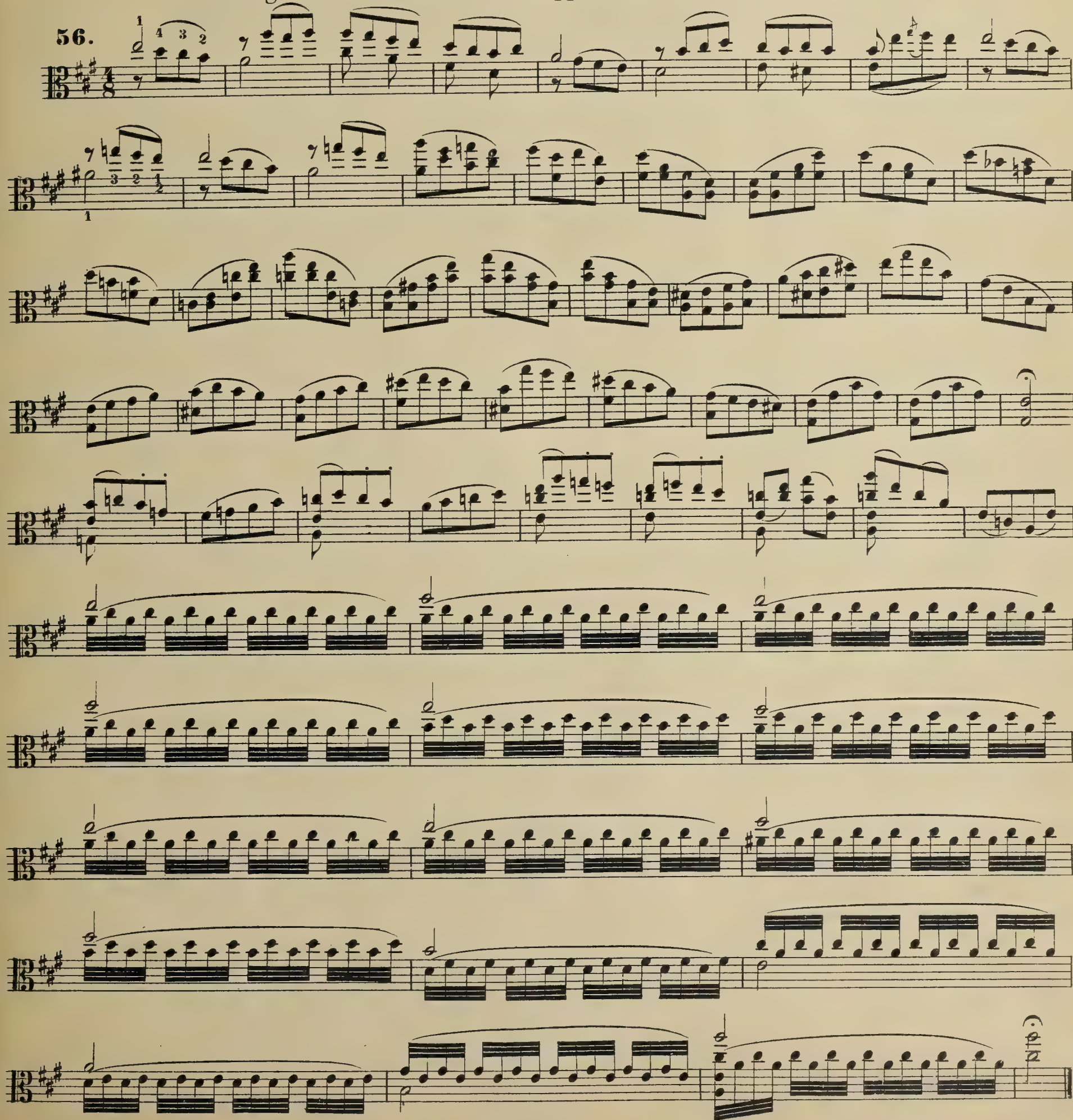
Chromatische Tonleitern in schneller Bewegung.

55. Moderato.



Uebungstück für Accorde und Doppelgriffe in der vierten Lage.

56.



Fünfte Lage.

Der Fingersatz in der fünften Lage.

C-Saite.	G-Saite.	D-Saite.	A-Saite.
1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

Tonleitern in allen Tonarten.

C dur.

A moll (melodisch).

A moll (harmonisch).

G dur.

E moll (melodisch).

E moll (harmonisch).

D dur.

H moll (melodisch).

H moll (harmonisch).

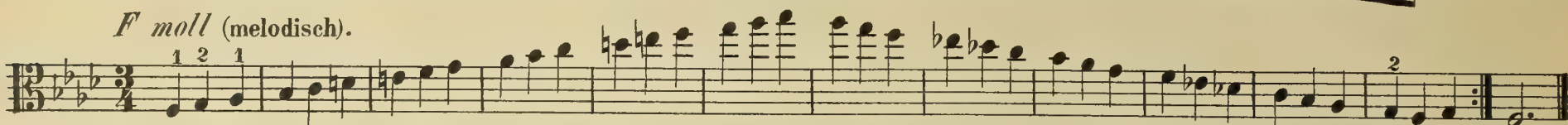
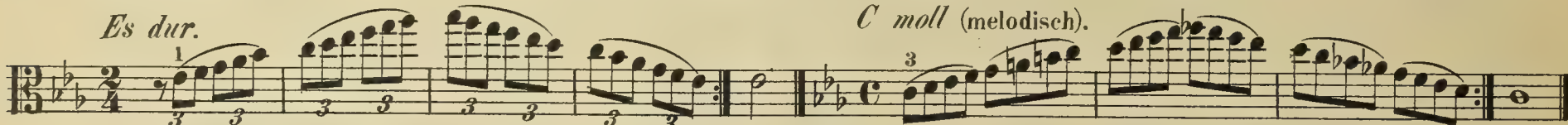
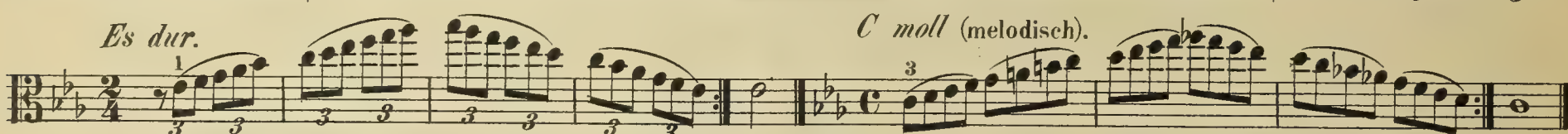
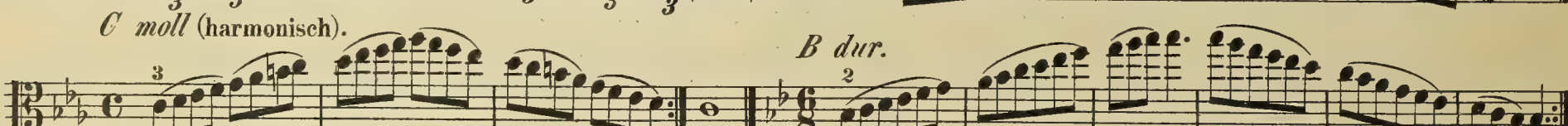
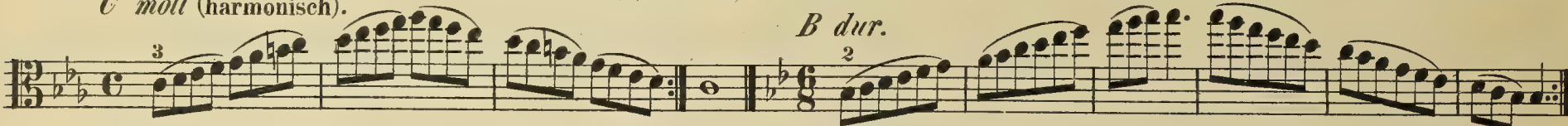
A dur.

Fis moll (melodisch).

Fis moll (harmonisch).

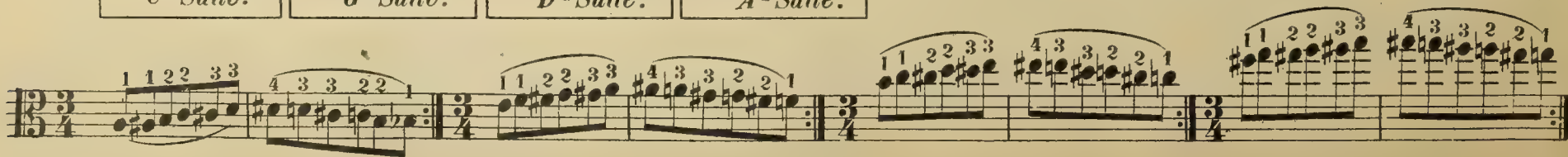
E dur.



B moll (melodisch).*B moll (harmonisch).**As dur.**F moll (melodisch).**F moll (harmonisch).**Es dur.**C moll (melodisch).**C moll (harmonisch).**B dur.**G moll (melodisch).**G moll (harmonisch).**F dur.**D moll (melodisch).**D moll (harmonisch).*

Die chromatische Tonfolge und deren Fingersatz in der fünften Lage.

Die allgemeine Grundregel, in Bezug auf den Fingersatz der Halbstufen, gilt auch in der fünften Lage. Für die schnelle Tonfolge sei der schon in der zweiten, dritten und vierten Lage angenommene Fingersatz nochmals angeführt.



Four staves of chromatic scale exercises for Viola. The first two staves are labeled '1' and the last two are labeled '2'. Each staff shows a sequence of chromatic scales in various keys, with ascending and descending patterns. The notation includes sharp and flat signs for accidentals.

Sechste und siebente Lage.

Die höheren Lagen auf der Viola alta ergeben sich aus den vorhergegangenen und es hängt von der Geschicklichkeit des Spielers ab, sich in denselben zu bewegen. Gut verwendbar sind aber eigentlich nur noch die sechste und siebente Lage auf der *D*- und *A*-Saite, z. B.

Sechste Lage.

Two staves of musical notation for the sixth position. The first staff is labeled 'D-Saite.' and the second is labeled 'A-Saite.'. Each staff shows a sequence of chromatic scales with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes.

Siebente Lage.

Two staves of musical notation for the seventh position. The first staff is labeled 'D-Saite.' and the second is labeled 'A-Saite.'. Each staff shows a sequence of chromatic scales with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes.

Wechsel der 2^{ten}, 4^{ten} und 6^{ten} Lage.

Two staves of musical notation showing string changes. The first staff is labeled 'A-Saite.' and the second is labeled 'D-Saite.'. Each staff shows a sequence of chromatic scales with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes.

Wechsel der 3^{ten}, 5^{ten} und 7^{ten} Lage.

Two staves of musical notation showing string changes. The first staff is labeled 'A-Saite.' and the second is labeled 'D-Saite.'. Each staff shows a sequence of chromatic scales with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes.

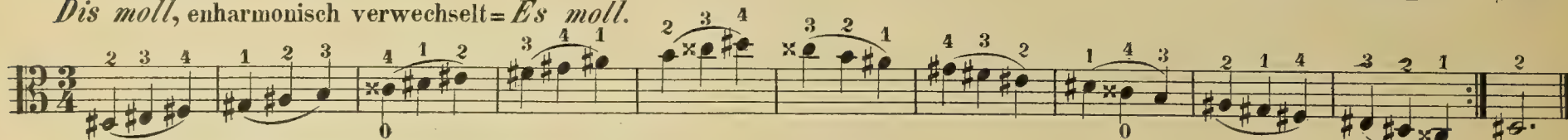
Halbe Lage oder Sattel-Lage.

Diese Lage ist die tiefste, d. h. die dem Sattel zunächst gelegene, weshalb man dieselbe auch Sattel-Lage nennt. Sie bietet dem Spieler in gewissen Fällen einen bequemeren Fingersatz als in der ersten Lage. Der Fingersatz dieser sogenannten halben oder Sattellage hat meistens seinen Ursprung in der enharmonischen Verwechslung (d. h. verschiedene Schreibweise eines und des- selben Tones), z. B.

Cis dur, enharmonisch verwechselt = *Des dur*.



Dis moll, enharmonisch verwechselt = *Es moll*.



Fis dur, enharmonisch verwechselt = *Ges dur*.



Gis dur, enharmonisch verwechselt = *As dur*.



E dur, enharmonisch verwechselt = *Fes dur*.



H dur, enharmonisch verwechselt = *Ces dur*.



Uebungstück zur Benutzung der halben Lage.

57. Allegro.



A musical score for a piece in 12/16 time, featuring six staves of music. The notation includes various fingerings (1-4) and articulations. The key signature has one flat (B-flat).

59. Allegro.

Praeludium.

Joh. Seb. Bach.

A musical score for "Praeludium" by Johann Sebastian Bach, in 3/4 time. The score consists of eight staves of music, featuring various dynamics (*f*, *sf*, *p*, *dim.*, *pp*, *cresc.*) and articulations. The key signature has one flat (B-flat).

poco a poco cresc.

ff 3 3 3 3 3 3

di mi nu en do al p

f

p *cresc.*

f

dim.

cresc.

f cresc.

tr

60. Allegro vivace.

N. Paganini.

spiccata

p

cresc.

decresc.

cresc.

1 2 1 2 1 4 0

decresc. *p*

cresc.

cresc. *p*

cresc. *p*

cresc.

p

cresc.

p

p

p

A-Saite.

p

cresc.

decresc. *p*

cresc.

p *cresc.*

p *cresc.*

cresc.

ff

